Begugepreie:

Monatiid 50 Pfg. frei ins Dans gebrackt, burch bie Boft bezogen vierteijährlich Lit. 1.50 egel. Beiteilgelb. Per "heueraf-Angeiger" erscheint täglich Abendu. Sonntugs in zwei Ansgaben. Unparteiliche Beitung. Renefte Rachrichten.

Wiesbadener

Angeigen: androders to Dig. Bellagen Telephon-Anichlug Dr. 199.

General Amseiger

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Drei wöchentliche Freibeilagen: Blesfebener Unterhaltungs-Blatt. - Der Landwirth. - Der Sumorift.

Gefchäftsftelle: Mauritiusftraße 8.

Rotationsbrud und Berlag der Wiesbadener Berlagsauftals Gmil Bommert in Bicebaben.

Mr. 56.

fen

8

let mit

Fitting

Donnerftag ben 8. Marg 1900.

XV. Jahrgang.

Behufs Bermeibung einer unpfinktlichen Buftellung bes Biesbadener General - Angeiger" bitten wir unfere verehrt. Abonnenten einen ettva bevorftehenden Wohnungs wechsel niemale bem Reitungeträger, fonbern flete vorher der Expedition mündlich ober durch Boftfarte mitgutheilen.

Vorgefechie zu den Handelsverträgen.

Je naber wir bem Beitpuntte tommen, ba bie Berhanblungen über ben Abichluß ber neuen hanbelsvertrage attuell merben, befto farer wird es, bag bem Abichluffe lebbafte Rampfe vorausgeben, unb bag biefe Rampfe großentbeils zwifchen ber bentichen Induftrie und ber beutschen Landwirthichaft gu führen fein werben. Es biege offenfunbigen Thatfachen bie Mugen berichliegen, wenn man leugnen wollte, bag bier Intereffengegenfabe gu Tage treten, gwifden benen eine Bermittelung gu finben felbft bann fchwer fein wurbe, wenn man auf beiben Seiten bem gleich aufrichtigen Bunfche begegnete, mi bem Wege gegenfeitigen Rachgebens ju einer Bereinbarung gu

Die Reichstags-Commiffion, Die ben Entwurf eines Fleifch beichaugefebes borguberathen batte, ift ben Bunfchen ber Bendwirthschaft in weitgebenbem Mage entgegengetommen und hat damit bereits einen formellen Broteft bes Musfchuffes bes Deutschen Canbelstages herborgerufen. Die Folge ber Commiffionsbeichluffe wurde ein bauernbes Berbot ber Fleifcheinfuhr fein; benigftens, foweit es fich um Die Ginfuhr von gepoteltem Fleifch, Beifchconferben und Gleifcwaaren hanbelt, wubrend fur bie Ginfuhr ben frifchem Gleifch noch eine turge Frift bis gum Jahre 1904 gemabrt werben foll. Damit wurben bie Agrarier ben Musichluß aller fremben Concurreng für Die Fleischberforgung Deutschlands erreicht laben. Db bas im Intereffe ber Confumenten und namentlich bes ansumirenben Mittelftanbes erwünfcht fein tann, ift eine Frage, Die finfimeilen auf fich beruben mag. Raber liegt borerft bie anbere Stage, wie fich benn bie Staaten bagu fiellen, bie bisber nach Deutschland importitt haben, und mit benen wir bemnachft neue Canbelsvertrage abguschließen haben merben?

Das Berbot ber Ginfuhr bon Fleifchwaaren richtet fich haupt-Adfich gegen bie Bereinigten Staaten, bie allein nabegu be Salfte aller nach Deutschland gelangenben Fleifchconferven einfuren, im Jahre 1898 für etwa 22 Millionen Mart. Es war baber borauszuschen, bag bort ber Commissionabeschluft ara perftimmen außte, zumal man in Amerita icon borber Anlaß zu haben glaubte, 14 über ju wenig rudfichtsvolle Behandlung gu beflagen.

mußte mit ber Möglichteit bes Abbruchs ber Sanbelsverfragsberhandlungen rechnen, und bamit trat an bie Reichsregierung bie Frage beran, ob fie es ebentuell auf einen Bollfrieg mit Amerifa um biefes Objettes willen antommen laffen wollte und burfte? Dasfelbe Amerita, bas für 22 Millionen Mart Fleischwaaren nach Deutschland liefert, nahm ber beutschen Landwirthichaft im Jahre 1898 für über 40 Millionen und in ben beiben borbergebenben Jahren für je 67 bis 683 Millionen Mart Buder ab. Der Rudgang bes beutichen Budererpories 1897 u 1898, über 33 ein Drittel Procent, beruht lebiglich auf ameritanifden Bollmagregeln und eröffnet daber gugleich eine Perfpettibe, wohin es im Falle eines ernftlichen Bolltrieges tommen wirbe. Ebenfo liegt bie Cache für Die Der Gefammt-Export nach ben Bereinigten Staaten ift von 1898 gu 1899 von 365 auf 386 Millionen Dart gefliegen, und ben Sauptbeftanbtheil bilben bie induftriellen Erzeugniffe. Die beutiche Induftrie fleht aber icon jest mit ber anberer Lanber auf bem Weltmartte in fo fcharfem Wettbewerbe, baft bie Schabigung burch bie plopliche Berichliegung bes ameritanifchen Marttes taum wieber zu vermeiben fein burfte. Es hanvelt fich alfo in ber That bier um febr wichtige Intereffen ber Inbuftrie, und es ift begreiflich, wenn fie biefe nicht ohne Beiteres geopfert feben will.

Die Enticheibung brangt, benn borausfichtlich noch in biefer Boche gelangt bas Fleischschaugefet wieber an bas Reichstagsplenum. Die Regierung wird bann Stellung gu nehmen haben gu ben Commiffionsbefchluffen. Gin ungunftiges Borgeichen tonnten bie Ugrarier barin erbliden, bag gutem Bernehmen nach ber Brafibent bes beutschen Sanbelstags, Geb. Commergienrath Frengel, Gelegenheit hatte, bem Reichstangler über bie neue Beftaltung bes Befebentwurfs Bortrag ju halten. Fürft hobenlohe gab geftern bem in Berlin tagenben Deutschen Bandwirthichafts. rath einen Bierabend; er founte feine Befucher barauf borbereiten, bag bie Regierung nicht in ber Lage ift, Die Fleifchbefchaus vorlage in ber Rommiffionsfaffung angunehmen. Da bie "Rreugstg." foeben berfichert, eine Rildwirfung auf bie Flottenvorlage würde bie Gestaltung bes Fleischbeschaugesehes nicht aufern, fo ift ja Alles in Ordnung. Roch intereffanter aber ift, bag bas führenbe confervative Organ ausbrudlich anertennt, bie Borbereitung ber neuen hanbelsbertrage befinde fich anfcheinend in guten Sanben. Bisher war bas gerabe auf Seiten ber Rechten einigermagen bezweifelt worben.

England's Ansprüche.

Es ift eina givangig Jahre ber, feitbem bie ruffifchen Truppen gum erften Dale bart an ber Grenge bes Bamir. Gebietes in Central-Mfien auftauchten, welches bie Englander als bie natürliche Bormauer ihres indifden Befibes betrachten. herr Glabftone war bamale englifder Minifterprafibent und er, ber fonft fo Burud. haltenbe, ertfarte bor berfammeltem Barlament mit Donnerworten, bie Regierung Ihrer Majeftat ber Konigin werbe biefes Borgeben ber ruffifden Truppen niemals bulben, felbft auf bie Gefahr eines Rrieges bin nicht. Die englifden Zeitungen folugen garm, Ruftungeorbres wurden ausgegeben, und bie Bapiere Rufland's,

wie Englands fielen gewaltig. Und was war bas Ende von Allem? In ber gwölften Stunbe, als nun wirflich bom Leber gezogen werben follte, gab herr Glabftone flein bei, man einigte fich über pringipielle Gesichtspuntte und ließ die Details anderweitig ordnen. Bon bem Streit hatten nur biejenigen Bortbeil, welche bie tief gefallenen Berthpapiere aufgefauft hatten, fie haben ein Beibengelb berbient.

Glabftone war tein energifcher, aber boch auf Moral febenber Staatsmann. heute fteht an ber Spige bes Lonboner Rabinets gwar nicht bem Ramen, wohl aber ber That nach ein Mann, ber zwar nicht biel energifcher ift, als Glabftone, ber aber alle moralifche Rudfichtnahme Gentimentalitäten nennt. Wir find gang feft übergeugt, baß herr Jofef Chamberlain tapfer gurudgewichen mare, wenn ber Transbaalftreit fich mit Rufland abgefpielt batte; ber Minifter mit bem fühl rechnenben Ropf batte bie Chancen, bie fich bier geboten hatten, auch richtig tagirt. Aber bie beiben Buren-Republiten finb noch lange fein Barenreich, und barum follen fie bran glauben. England will herr fein in Gub-Afrita, barum follen bie Buren-Staaten annectirt werben.

Den Billen fennen wir, wirb aus ihm eine Bollenbung bon wirtlicher Dauer werben? Bir glauben es nicht, und wir geben nicht fehl, wenn wir fagen, herr Chamberlain glaubt's auch nicht. Der Minifter ift biel gu nuchtern bentenb, ale bag er fich felbft fagen follte, Die befiegten Buren find noch lange feine treuen englifden Unterthanen. Die weiße Bevölferung von Gub-Afrita mirb in ber Dehrheit immer hollanbifder Abstammung bleiben, und bamit bleiben auch bie beute berrichenben Gegenfabe gwifden beiben Rationalitäten befteben. Jeber Streitfall, ber am Laufe ber Jahre auftaucht, tann gu neuen bemaffneten Erhebungen führen, und bie biel beichäftigten Englander werden mit ben Jahren in ihrer militarifden Dacht nicht ftarter, fonbern fcmacher.

Londoner Zeitungen haben gefagt, wenn man ben beiben Buren-Republiten Gelbftftanbigfeit laffe, bann muffe auch eine britifche Armee bon bunberttaufenb Mann in Gub-Afrita bleiben. Darauf ift nur gu ermibern: Und wenn bie Buren munbiobt gemacht werben, muffen bie bunberttaufenb Mann erft recht in Gubafrita behalten werben, benn bor ein paar Taufenb Mann werben fich bie beutigen Freiftaatler und Transvaaler fcmerlich bauernb buden. Borausgefett, bag bie Briten in biefem Kriege wirtlich obfiegen, mag ein bugend Jahre Rube berrichen, und bann wird ber Tang abermals beginnen. Die Buren find boch leine hindu's ober Megupter, bie blind gehorchen!

Die Londoner Zeitungen nehmen beute ben Mund gewaltig boll, aber bie herren Minifter werben auch anberen Erwägungen Raum geben. Gie berfteben allefammt bas M.B.C prattifcher Staatsflugbeit, nämlich halbwegs in Gutem zu nehmen, mas man anbernfalls mit fcmeren Untoften boch nicht fo gang erwerben würde. Barum foll swifden bem farten Unabhangigfeitigeflihl ber Buren und ber Cehnfucht ber Englanber, in ben Golbbiftritten freie Sanb gu haben, feine Berftanbigung möglich fein, nachbem in biefem Rriege beibe Theile ihre Erfahrungen gefammelt haben? Man batte ohne ben Rrieg ebenfoweit tommen tonnen, aber bas ift nun einmal Menfchenichidfal, erft in berben Erfahrungen flug gu merben.

Die Engländer haben es zu allen Zeiten gut werftanben, swifden

Parifer Weltausftellung 1900.

Der Ariegepalaft.

Es war anfangs projettirt, baß bas Rriegsminifterium auf Staatstoften einen Balaft für Landbeer und Marine bauen follte; Roch bie Rammern wollten nicht ben nothwendigen Credit gewähren, Der Generalcommiffar erffarte nun, auf ben Rriegspalaft burchaus nicht vergichten ju tonnen, und ba ber Staat ihn nicht erbauen wollte, burbe befchloffen, Die Roften gu Laften ber Musftellung aus ben bisbeniblen Fonds zu entnehmen. Ratürlich murbe bas urfprüngliche Stofartige Brogramm entfpredend gefürgt.

Der Blat für ben Rriegspalaft ift ein febr gunftiger. Er umfatt ben Quai b'Orfan gwifden ber Mima-Brilde und bem Anfange es Marefelbes. Un biefer Stelle macht bie Geine eine Rrummung, baf bie Faffabe bes Palaftes eine convege Linie bilbet, Diefer Amftanb ift nicht nachtheilig. Bei ber großen Längenausbehnung bes Bautes bon 400 Meter mar gu befürchten, baft bie Wiebertehr ber Einien monoton wirfen fonnte, mabrent jest ber Befchauer ben Bugen Bau nur aus großer Entfernung überfeben tann. Mis tunft-Bifden Besichtspunft wird man bas allerdings taum bezeichnen

Der Palaft befteht aus einer riefigen Gingangshalle und zwei Blagein. Die Eingangshalle liegt nicht in ber Mitte bes Bauwertes, Bern mehr ftromabwarts, fobag ber linte Flügel bes Palaftes Bober ift als ber rechte. Der große Portifus fieht frei und bilbet Ett Triumphbogen, burch welchen bas Publicum frei bertebren ann, ohne in bas Innere bes Gebaubes eingutreten. Das Ribeau tt Salle ift etwa baffelbe wie bas ber Fuggangerbriide über ber Seine welche por ber halle anfest. Und man gewinnt faft ben Gintud, bag biefes große Architetturmotiv mit ber Brude ein Ganges

Die Architeftur ber Salle berrath bie Beftimmung bes Baubetta; fie ftellt bas Thor einer Citabelle bar, ju beffen beiben Gelten fich zwei große Thurme erheben, getrennt burch Mauern, bie mit | fünf Deffnungen einen llei Binnen befront finb. Doch haben es bie Architelten verftanben, bes Mittelbaues wiederholt biefem Motiv alles harte und Strenge zu nehmen und boch ben Bau ernft und impofant ju geftalten.

Unter bem Thorbogen, im Borbergrunde, feben wir gwei Baffenberolbe, bie als Borpoften Bache fteben; weiter hinten, auf einer Mauer, fleben bie Reiterftanbbilber von Baparb und Dugneselin. Gie beben fich bon einem gemalten Grunde ab, auf welchem bas Bappen Franfreiche, umgeben bon ben Bappen ber Bretagne, Rabarras, ber Bourgogne etc., bargeftellt ift; rund berum laufen bie Bappen ber bebeutenbften Regimenter Frankreichs. Diefe Salle foll an bie militarifchen Grofithaten biefes Staates erinnern. Gang eigenartig ift bie Beleuchtung bes Raumes; ber gange enlinbrifche Theil bes Gewölbes ift mit gelben Scheiben berfeben, bie unter ber Birfung bes einfallenben Lichtes ben Gffett ber untergebenben Sonne berborrufen.

Die Brude und bie Salle liegen eima 5 Meter hober als bie Flugbofdung; nun follten aber bie auf Diefer Flugfeite Promeniren. ben boch auch bas Riveau ber Brude erreichen tonnen, um nach Belieben auf bas rechte Seine-Ufer gu gelangen. Die Architetten Umbbenftod und Aubertin weigerten fich natürlich, Treppen für ben Brudenverfehr gu bauen, weil fie ben Ginbeud gu mabren wünfchten, baf bie Briide ein Blied bes Rriegspalaftes fei. Die Baumeifter hatten nun eine originelle 3bee. Sie haben Treppen angelegt, bie fich an ber Gront, aber innerhalb bes Gebaubes befinden und bon bem freien Blage nur burch Gaulen getrennt finb. Die Treppe beginnt auf ber Bofdung und munbet unter ber Balle. Go erreichen Die Befucher mit Leichtigfeit bas Riveau ber Flugbrude, wenn fie bie Geine Uberfchreiten wollen, und indem man bie Leute gwingt, binter ben Gaulen hinauf- und binabgufteigen, bienen fie ahnungelos gur Decoration bes intereffanten Baumerfes.

Die beiben Gebaubetorper, welche fich gu beiben Geiten ber Salle erftreden, befteben aus einer Reibe bon Genfteröffnungen, mit halbtreisförmiger Heberwölbung. Damit Die gleichförmigen Fenfterreiben nun nicht monoton wirten, bat man nach je einer Gruppe von bes Mittelbaues wieberholt. Stromaufwarts ichlieft ber Palaft mit einem hoben Runbbau, ftromabwarts mit einem fleinen vieredigen

Der Bau bes Rriegspalaftes murbe erft im October begonnen, benn bie finangiellen Fragen find nicht eber gur Enticheibung gelangt. Bei ber gegenwärtigen Schwierigfeit, Die nöthigen Gifenconftructionen fcnell zu befchaffen, befchlog man, ben Bau in Solg ober Gips ausguführen. Dan ift babei fo fchnell bormarts gefommen, bag man auf bie rechtzeitige Fertigstellung rechnen fann.

Der Palaft wirb nicht allein bas Material fur Rrieg und Marine enthalten, fonbern auch einen Theil ber Spgiene-Musftellung. Bir finben biefe Anordnung recht mertwürdig. Benn Jemand energifch gegen ben Rrieg protestirt, fo ift es bie Spgiene. Aber vielleicht wollte man bie ichredlichen Empfindungen, welche ber Bebante an ben Rrieg in uns machruft, burch ben hinweis auf bie öffentliche Rrantenpflege etwas milbern. "Wer Wunden folagt, ber fann auch Bunben beilen , fagt ein altes Sprichwort. Aber viele Bunben, welche fich bie Staaten gegenfeitig ichlagen, beilen leiber niemals.

Die frangöfischen Waffen nehmen etwa ein Drittel bes Erb. gefchoffes ein, und bie ausländifchen Baffen ein zweites Drittel; im erften Stod merben wir bie biftorifd-militarifde Musftellung

Die gange Musbehnung bes Quais rund um ben salaft bleibt für Rriegsgeschüt refervirt. Sinter bem Palaft befinden fich mehrere Rebengebäube, eines für Frantreich, Rufland, England und Belgien. Sier ift auch bie Artillerieausftellung von Creufot. Dies Gebaube bat bie Geftalt eines riefigen Feftungsthurmes, ber nach ber Geine bin mittels ichmeren Gefchütes vertheibigt wirb, bie geblenbete Ruppet erhebt fich 40 Meter über bas Ribeau bes Quai b'Orfan. Diefes furchtbare Gebaube ift bas Wert bes Architeften Bonnier, ber ein febr liebensmurbiger und feinesmege triegerifder herr fein foll.

bem Nothwendigen und dem Prattischen zu unterscheiden. Das zeigte sich vor zwanzig Jahren, es dürfte auch in den nächsten Wochen wieder bemerkbar werden. Die Englander haben die Buren erheblich unterschäht, die Buren waren auf dem Wege, ihre Gegner zu unterschähten, sonst wäre vielleicht Cronjes Gesangennahme unterblieden. Deshalb ist auch anzunehmen, daß in absehdarer Zeit deide Parteien von dem Gedanten am den nothwendigen Schlachtenruhm zu der prattischeren Erwägung übergehen, wie man dem Kriege, der ja doch nicht ewig dauern kann, am desten ein Ende macht. Denn, es seit nochmals wiederholt auf die großartigen Deklamationen der Londoner Zeitung ist angesichts des Gesammtbildes der internationalen Politik nicht allzudiel zu geben.

Politifdje Tagesüberficht.

* 2Bicebaben, 7. Mary.

Mergeliche Berfuche an lebenben Menfchen.

Mus Berlin, 6. Marg wirb uns gefchrieben:

Gin Thema von großem, allgemeinem Intereffe ift geftern im breugifden Abgeordnetenbaufe bei ber Specialberathung bes Rultusetats eingebend erörtert morben: Die argilichen Experimente an lebenben Menfchen. Der confervative Mbgeordnete b. Bappenheim fprach fich mit Borten fcarffter Entruffung, mit, wie er felbft jugab, "gellenber Stimme" über bie Berfuche bes Profeffors Reiffer - Brestau, mit Saphilis-Gerum aus. Racheinander wurde von ben Bertretern ber freifinnigen Bollspartei, ber Freiconserbativen, ber Nationalliberalen eine balbige und ftrenge Ahnbung, fowie bie Berbinberung ber Biebertehr berartiger Borfommniffe geforbert. Aber erft, nachbem ber fünfte Rebner, Abg. Dr. Cattler (nl.), jum Bort getommen war, erhob fich namens ber Regierung herr Minifterialbirector MIthoff, um gunachft bie befrembliche und Unruse herborrufenbe Erflarung abzugeben: Die Regierung fühle fich von ben erhobenen Bormurfen nicht im allerminbeften betroffen! Bur Cache felbft bemertte ber Minifterial-Director, bas Berfahren wegen Dienftentlaffung bes Profeffore Reiffer fei eingeleitet. In abnlicher Beife außerte fich Rultusminifter Stubt. Die Spuren bes Unfalls, ber ihm neulich im Abgeordnetenhaufe begegnete, find noch gu bemerten. Der Minifter trug ben linten Urm in ber Binbe. herr Stubt beflagte gwar bie Borgange aufs außerfte, berfprach bie Ginführung einer Controle - alfo über basjenige Moment, bas auch ber Mbg. Frigen bom Centrum hervorgehoben hatte: Die Bermunberung barüber, baf bon amtlicher Stelle bie Berjahrung bes Falles nicht verbinbert worben ift, brachte weber bie eine noch bie anbere Mustunft bom Regierungstifche befriedigende Mufflarung. Gine wenig gliidliche Bertheibigung bes drzilichen Berfuchs am lebenben Menfchen lieferte Abg. Birchow, (Grf. Boltsp.). Er meinte, berartige Berfuche wurben ftets in ber allerbeften und wohlwollenbften Abficht ausgeführt. Babrlich ein fconer Troft für bie Unglädlichen, Die fich bagu bergeben muffen, unter Unwendung bon Taufchung ber Gewalt! Der berühmte Gelehrte fprach fpottifc bon "Stromungen", von ber Bewegung gegen bas Thierexperiment, an ber besonbers hofterifche Damen beiheiligt feien, und geftanb ber wiffenicaftlichen Forfchung im Pringip bas Recht gu, Die Erfahrungen mit bem Thiererperiment allmählich auch auf Menfchen gu übertragen. Richt einmal feine eigenen Frattions. genoffen fonnien fich für biefe feltene Museinanberfehung begeiftern; fie wurde nur mit fowachem Beifall aufgenommen, und ber mar auch mehr bon bem Gefilbl politifder Golibaritat als aus Uebergeugung beranlaft. Die Acten find über bies bunfle und traurige Capitel noch lange nicht geschloffen. Es find leiber nicht "bereinzelle Galle" wie Ministerialbirector Althoff fagte, um bie es fich banbelt, fonbern es lagt fich bie Unnahme nicht bon ber Sand weifen, bag bie Pragis ber Menichen-Berfuche eine giemlich weitverbreitete und gebulbete ift. Abg. b. 3 a g o w (conf.) nannie bas einen "Bertrauensbruch allergrößter Mrt". Wer feine Ungehörigen ins Rrantenbaus bringe, muffe ficher fein, bag fie bort gefcutt finb. Bie aber tommt es, muß man fragen, bag trop einer großen Ungahl auffehenerregenbfter Beröffentlichungen über folche Galle faft nie etwas bon Ctrafpro. geffen verlautet? Wenn bier wirtlich eine Lude im Strafgefebbuch borbanben ift, fo ericeint es bringend an ber Beit, fie aussuffillen.

Ans ben Commiffionen.

Die 15. Commiffion bes Reichstages bat geftern Botmittag ben Bericht über bas Schlachibieh- unb Fleifchbeich au . Wefen feftgefiellt. Die Regierungsvertreier erflarten nach bemfelben, baf bie Ferberung einer formell gleichen Untersuchung bes ausländifden und inländifden Fleifdes mit bem Berlangen fammtlichen Musichluffest fremben Wleisches gleichbebeutenb fei. In gweiter Lefung filhete ein Commiffar bes Bunbesrathes aus, bag bei ben fibrigen Bargarabben eine Ginigung gwifden ben verbunbeten Regierungen wohl möglich erscheine. Wegen ben § 14 in ber nen borgus folagenben Faffung (Gefammt-Ginfuhr-Berbot) lagen aber bie allerfcmerften Bebenten bor und es fei fraglich, ob auf biefer Grundlage ein Gefet guftanbe fommen murbe. Man moge ben Bogen nicht gu ftraff fpannen, fonft laufe man Gefahr, bas Gefeb gu Fall gu bringen und nichts zu erreichen. Richt aus Rudficht auf bas Musland, fonbern auf unfere eigenen Birthichafts-Intereffen feien milbere Beftimmungen angegeigt. Den größten Bebenten unterflege es, bag nach Ablauf bes 3ahres 1903 jebe Fleifch-Einfuhr unbedingt berboten fein folle. Die Befahr einer Fleifche Theuerung werbe burch ein fo weit gebenbes Ginfuhrverbot erheblich verfcharft. Es muffe bringenb gewarnt werben, bem bom 1. Januar 1904 ab in Musficht genommenen Ginfuhr-Berbot guguftimmen. Tropbem murben bie befämpften Untrage mit 12 Stimmen angenommen.

In ber Bubget. Commiffion bes Reichstages ftanb geftern bie Poft . Ched . Botlage gur Discuffion, Der Gonbers Musichuf ber Commiffion bat ben Entwurf vorberathen und verlangt bie Bewilligung ber im Ctat berlangten Gummen. Doch foll ber Bofiched-Bertehr ohne Gemabrung bon Binfen für Ginlagen und ohne Gebuhren fur Ein- und Musgahlung eingerichtet werben. Die vorgefchriebene Bahlfarte fowie bie Ginfilhrung verfchiebener Chede forten foll fortfallen. Die Unlegung und Bermaltung ber Gelber foll bei ber Reichsbant erfolgen mit ber Dafgabe, bag bie Bant an bas Reich 3 Brog. unter bem Bant Discont, minbeftens aber 13 und hochftens 3 Brog. Binfen gu gablen bat. Staatsfefretar Bobbielbti ertfarte, bie Borloge fei ein Berfuch, ben Gelbverfehr gu berbeffern und ben riefigen fiber 7 Milliarben jahrlich betragenben Baar-Bertebr gu bereinfachen. Die Erfahrungen mit bem Boft-Ched. Berfebr in Defterreich feien gunftige gewefen. Der Borichlag ber Sub-Commiffion gelangt folieglich in etwas beranberter Form gur Unnahme. Der Giat für bie Ginführung bes Boft-Ched-Bertehrs im Reichspoftgebiete wurde barauf unberanbert genehmigt mit ber Maggabe, bag bie Ginführung erft im 1. September 1900 erfolgen foll, nicht wie geplant war, bereits am 1. April. Seute fieht in ber

Commiffion ber Gtat bes Penfions und Invalidens Fonds gur Bes

Gin Flottentelegramm bes Raifers.

Auf die telegraphische Melbung von der Gründung des Baberifchen gandesverbandes des Deutschen Flottenvereins ift an ben Reicherath Grorn. v. Burgburg, welcher in ber betreffenden Delegirtenversammlung gu München den Borfit führte, folgende Untwort bes Raifers eingegangen : "Die Melbung von dem Bufammenichluß ber in Bagern beftebenden Ortogruppe bes Deutschen Flottenvereins gu einem Landesverbande hat mich boch erfreut. Damit ift auch im Gliben des Baterlandes die Organisation bes Bereins gu einem Abichluffe gelangt, ber herrliche Erfolge berfpricht und ber im gangen beutichen Baterlande mit aufrichtiger Freude begrugt merden wird. Ihnen aber und allen patriotifden Mannern, welche gur Erreichung Diefes Bieles thatig gewesen find, fage ich meinen warmften Dant in der zuverfichtlichen hoffnung, bag es an einem Gelingen nicht fehlen fann, wenn alle Stamme bes gemeinfamen Baterlandes fich gur Forberung unferer boben nationalen Aufgaben vereinigen."

Mus ber italienischen Rammer.

In der Römischen Deputirtenkammer beantwortete am 5. d. M. der Minister des Aeußeren Bisconti Benosta die Anfrage Bosdari's und sieben anderer republikanischer Deputirten, welche zu wissen wünschen, ob er gewilkt sei, ein Wort für den Frieden zwischen den Engländern und den Buren zu sprechen. Er erklärte, er berstehe die Gesühle, welche die Anfragenden beseelen, aber er glaube, daß Schritte in der gewünschten Richtung nur dann gethan werden könnten, wenn die Umstände dieselben opportun erscheinen ließen und man sich eine günstige Wirkung versiprechen könne. Die gegen wärtigen Umstände ieien, wie er glaubte, nicht dazu angethan. Das Haus bekundete zu dieser Aeußerung seine Zustimmung.

Der Brice.

Es scheint, daß während der Concentrirung der gesammten Burenstreitkröfte für die Berbiindeten der beiden Republiken die Losung ausgegeben ist, alle größeren Zusammenstöße zu vermeiden. Rach Londoner Meldungen haben die Engländer am Montag unter Gatacre Storm berg ohne Wiberstand genom men. Wie Dailh Telegraph aus Ostsontein ersährt, dect die Stellung der Buren 18 Meilen das Südifer des Modderslusses. General French hatte vergangene Woche wieder ein erfolgreiches Scharmügel mit dem Freinde. Rach einer Londoner Depesche hat Buller beschlossen, alle Leute aus Ladusmith zu entsernen. Die Garnison und die Einwöhner begannen die Räumung am Freitag und eine große Anzahl solgte Samstag. Die am Freitag ausgezogenen erreichten das Lager am Moci-River im Zustande vollster Erschöpfung. Sie bleiben einige Tage bort, um sich zu erholen. Ucht Tage lang soll es Niemanden gestattet sein, Ladusmith zu betreten.

Guten Informationen zufolge trat in bem Bormarfch ber Engländer auf Blomfontein eine Stodung ein. General French, welcher mit seiner Ravallerie bereits am 28. Februar gegen Blomfoniein vorrüden sollte, ist batan burch die Division De wet verhindert worden. Ebenso rüden die englischen Divisionen Gatacre und Brabant vor, während General Buller durch die Päffe der Drafenderge aufgehalten wird.

Bir erhalten ferner folgende Telegramme :

Berlin, 7. März. Der "Bossschen Zeitung" wird aus London gemeldet: Eine Drahtung vom 5. d. M. berichtet: General Gataere nahm heute mit Reiterei und 10 Geschützen einen Auflärungszug in der Richtung auf Stormberg vor. Da er auf keinen Sider fan d stieß, drang er vor und nahm schließlich auch den Gipsel des Rooikop, ohne einen Schuß abzuseuern. Die Buren hatten ihre Kanonen in Sicherheit gebracht und die Bahngeleise 5 Meilen stidich vom Stormberg theilweise zerstött. Die Beseung von Stormberg erleichterte den Borschub gegen den Feind. Doch stehen die Buren, wie dem "Localanzeiger" berichtet, noch südlich vom Dranzessuß und hatten am 5. d. M. noch keine der großen Brücken zerstört. Nach einer Depesche des "Berl. Tagebl." aus London sand der Generalarzt Bullers in Ladhimith 800 Thuskranke vor.

* Berlin, 7. Marz. Dem "Kleinen Journal" wird aus Brüffel gemeldet: Die Transbaal-Gesandtschaft betont nochmals, daß die Garantie der Unabhängigkeit der beiden Burenstaaten die erste Borbedingung jeder Frieden Sermittlung bilden müsse. Andernfalls seien die Buren entschlössen, alle Städte zu zerstören, das Land in eine Einöbe zu verwandeln und schließlich auszuwandern.

Ans der Umgegend.

[] Biebrich, 6. Darg. In ber beutigen Gigung ber Stabtverorbneten maren 23 Mitglieber bes Collegiums anwefend, bom Magiftrat bie herren Burgermeifter Bogt fowie bie Stabtrathe Bettelhaufer und Rung. Muf ben Bericht bes Magiftrats it ber bie Bermaltung und ben Stand ber Gemeinbeangelegenheiten, welcher borlag, fommen wir fpater gurud. Mus Ergangungen bes herrn Bürgermeifters Bogt gu bemfelben erwahnen wir heute Folgenbes. Es ift viel verhandelt worben über ben nicht unerheblichen Einfluß, welchen ber Biesbabener Bahnhofs - Reubau auf bie Gemeinbe ausubt. Befonbers eine in ber Rabe bes Buthfden Rellers geplante Bahn-Unterführung macht nicht geringe Schwierigfeiten. Werner ift bas Projett bes Baues einer Rlein babn Biesbaben . Daing nunmehr bon ber Gubbeutichen Gifenbabn-Befellichaft gur Borlage gebracht worben. Der Plan geht babin, eine möglichft birette Berbinbung mit Maing gu fcaffen, von Biebrich bagegen wird gewünscht, Die Bahnlinie moge in ben Mühlweg eingelegt werben und bann in bie Strafe nach ber Curve einmunben. Es wird alles aufgeboten, ble Situation für Biebrich fo gunftig wie möglich ju gestalten. - Die Belfmannichen Unterfuchungen haben ferner ein Refultat ergeben, welches bie Roften ber Quai. Unlage erheblich bermehrt und baburch bie Musführung bes Projettes erichwert. Die Plane find noch nicht gang fertiggefiellt. - Die Berbefferung ber Berbaltniffe in ber & ceife. Bermaltung trägt fcon ihre guten Fruchte. Die Musgaben find gwar hobere gworben, boch macht ber Debr-Aufwand fich mehr

wie bezahlt burch bie geftrige Ginnahme. - Enblich noch ift in biefen Tagen eine neue Sochbau-Boligei-Berorbnung für ben gangen Umfang bes Regierungs-Begirts erlaffen, beren Beftimmungen ungleich fcarfer find, als biejenigen ber feitherigen Bauordnung. -Ramens bes Collegiums ftattete Bert Stadtverorbneten-Borfteber De. Bed bem Magiftrat für feine eingebenbe Arbeit ben gebuhrenben Dant ab. - Bur Mbanberung bes Fluchtlinienplanes für bie Schlafftrage auf bie Lange bes Carl Rramerfden Grund. ftiids murbe nach langeren Anseinanberfegungen gwifchen ben herren Sonbrunn, Burgermeifter Bogt, Donneder und Feibt bie nachgefuchte Genehmigung ertheilt und zugleich bem Magiftrat anbeim gegeben, auch für ben weiteren Theil ber betr. Strafenseite einen neuen Fluchtlinienplan entwerfen gu laffen, melder bas Reuberfche fowie bas Bailiche haus gar nicht, bie übrigen Saufer möglichft wenig anschneibet. Cofern fich foldes als nothig berausfiellt, foll bie Erbreiterung an ber Schlat-Seite erfolgen. - Gi wird eine Ermeiterung ber Schule an ber Schulftrafe in ber Art geplant, bağ biefelbe 6 Rlaffen fowie 2 Lehrer-Bohnungen enthalt, bei einem Roftenaufwand von IR. 80,000. Dem Blane wurde nachbem bie herren 2B. Stritter, Schonbrunn, Ingenieur Meper, Werner, Burgermeifter Bogt, Dr. Bed, Lober, Donneder, Aruet und Giabtbaumeifter Thiel, jum Theil mehrmals ju ber Sache gefprocen, beigepflichtet mit bem Bufahe, bag bon ber geplanten probiforifden Berlegung bes Accifeamtes in Die vorerft noch überfillffigen Raume Anftanb genommen, biefe vielmehr für anbere Bermaltungszwede referbirt, borerft aber bermuthet werben. - Gin Antrag bes Das giftrais erfucht um Ertheilung ber Buftimmung gu einem Bertragi. Entwurf mit ben herren Rrawinfel, Bawlitti und Geis betr. Die Erbauung einer Soule an ber Walbftrage und Errichtung einer Effen. bahn Salteftelle in ber Rabe ber Dr. Rampmanniden Befigung, Es hanbelt fich babei um Folgenbes. Die Schule an ber Schlerfteiner Strafe foll nicht bergrößert, bagegen mit einigen IR. 7000 Roftenaufwand an ber Balbitrage eine neue Schule errichtet werben. Die herren Krawintel und Genoffen haben in ber Gegend für IR. 400,000 Belanbe angefauft und planen, um basfelbe im Beribe gu fteigern, bie unenigeltliche Bergabe bes Baugelandes irren wir nicht, nicht nur filr bie neue Schule, fonbern auch für bie Gifenbahne Salteftelle. Finang= und Baucommiffion haben fich für bie Unnahme bes Unerbietens ausgesprochen. Muf Antrag bes herrn 2B. Stritter murbe bie Ungelegenheit in Die geheime Sigung verwirfen. - Genehmigt murbe bes Beiteren ein Bertrags. Entwurf mit bem Gifenbahn-Bintus betr. bie Berftellung ber Unterführung an ber Biesbabener Allee; ebenfo ein Antrag bes Magiftrats, ju genehmigen, bag nunmehr bie Grunbftildeflache für ben freien Plat an ber Raiferftrage und für bie Erbreiterung ber Rathhaus-Strafe bon ben Erben Boll jum Preife bon Dt. 900 refp. 700 pro Ur erworben werbe; ein gleicher Antrag auf Bertauf bon 13 Quabratmeter Flace an ber Burggaffe für ben Breis von DR. 20 an bie Cheleute Goieb-Rering babier, fowie enblich ein Magiftrats-Unitag wonach ein Abtommen mit ben Subbeutschen Wafferwerten in Frantfurt fanttionirt wirb, babingebend baß bie Gemeinbe ber Gefellichaft gu einem Preife bon bis gu 5000 Rubitmeter pro Jahr, 20 Bfg. und barüber binaus 15 Bfg. pro Rubitmeter, Baffer aus ihrer Leitung ablagt. - Die Gub beutiden Baffermerte haben bie Bafferleitung für Schierftein bon herrn Ingenieur heffemer täuflich erworben, vermogen jeboch bas benothigte Wafferquantum nicht gu beschaffen und fuchen fich nun burch Ginpumpen bes Baffers ber Biebricher Leitung in ihr Mefers Bab Langenichtvalbach, 6. Marg. Die Berhandlungen

ber biefigen Beborben mit bem Fistus, betreffenb Reuerbanung eines Moorbabehaufes, nehmen erfreulicherweife ihren Forigang und berfprechen einen gunftigen Abichlug. Der vorzügliche Berlauf ber letten Saifon burfte bem Fistus ein boheres finangielles Opfer jur weiteren Ausgefialtung eines wichtigen Zweiges bes Gowalbacher Babemefens besonbers angebracht erscheinen laffen. Die Mergte ets fennen nach ben bisber erzielten außerorbentlichen Beilerfolgen immer mehr ben hoben Werth ber Moorbaber an, fo bag bie Rachfrage nach folden bebeutenb gewachsen und eine Bergrößerung ber biefigen Ginrichtung burchaus nothmenbig geworben ift. Die Baberlei Schwale bachs ift als mufterhaft befannt, und es ift beshalb nur febr gu bee grugen, bag bie Regierung bier auch bie Abtheilung ber Gifenmoore baber in herborragenber Beife einrichten will. Die biefige Rute vermaltung ift beftrebt, für bie tommenbe Gaifon Mules aufs befit bergurichien. Bum Rur- und Babepoligei-Rommiffar ift fur 1900 herr Dajor bon Studrab in Roln ernannt worben. Die vielen Regentage hatten in unferen prachtigen Ruranlagen manchen Schaben verurfacht, was größere Aufwendungen für bie Wieberberftellung nöthig machte. Much für bie Unterhaltung ber Gafte foll in biefem Jahre in noch ausgebehnierem Dage als bisber Gorge getragen

o. Mus bem "blauen Banbchen". Bernimmt man beute bie mannigfaltigften Rlagen unferer Grundbefiger, Die frembe Sanbe gur Arbeit nothwendig haben theils als Anechte, theils als borübergebend für bestimmte brangenbe Arveiten angenommene Leute über bie ftetig wachsenben Unfprüche folder Berfonlichteiten, fo muß man gugeben, bağ fie in vielfacher Sinficht nicht unberechtigt find, es ift burchaus nicht leicht, immer wieber berauszuwirthschaften, was bie Leute toften und babei noch ben Bebarf ber eigenen Familie gu beden, benn Die Beiten haben fich bolltommen geanbert und bie Menfchen mit ihnen, die Lebenshaltung ift heute eine andere als ehemals. Golb'ne Beiten bas, wenn wir uns gurudverfeben in bas alte Bergogibum Raffau und bie Periode ber "aften" Bahrung. Wer würbe es bruit noch übernehmen, ben Morgen Beigen ober Safer für gwei Guiben feche Rreuger gu ichneiben ober für giveiundviergig Rreuger einen Morgen Gras zu maben, biefelbe Arbeit für vier und vierzig Rreuget auf einen Morgen Widen gu berrichten, überhaupt landwirthichaftliche Arbeiten gu berrichten bei einer Entschäbigung bon 30 Rreugert. unter Umftanben auch nur 24 Rreugern für ben Mann, 15, 20, 24 Rreuger für eine weibliche Berfon, fammtlich bei gwölfftunblor Arbeitsgeit. Der "localubliche" ober wie es verficherungstechnifd lautet "ortsubliche Tagelobn", genugt beute in vielen Fallen übethaupt nicht mehr, es ift im Gegentheil fcon wieberholt bagemefen, bas Die jungen Leute, welche bei ben Landwirthen Mushilfe leiften, bei Eintritt ber Arbeitsperiobe öffentlich befannt machen laffen, bag bet und ber Lohn per Tag bezahlt werben muß. - Wir leben eben in einer Belt, welche Dinge beraufführt, Die man fruber nicht fur mogne gehalten bat und noch ift fein Abschluß abzuseben. Dit Rlagen ift ba menig zu belfen, man muß fich eben in bie Dinge fchiden, wer bel perfteht, wird immer am beften fahren!

* Budenheim a. Rh., 7. März. Am Sonntesten 4. März, sand seitens des Allbeutschen Berbandes in der Schönen Aussicht ein Marine-Bortrag des herm Ingenieurs Be der aus Offenbach start. Rachdem bert Dr. Rösel die Anwesenden begrüßt und ein Doch auf Se. Königliche Hoheit den Großherzog von hessen ausgebracht hatte, verbreitete sich herr Beder in durchaus klarer und

Mede, jürmit berr (
nijche unferer Burch lander Brüder Brüder Brüder Brüder Brüder Brüder Brüder Gaalan Ausfte Thoma Der G

280

fange t

Diesba

Eingele

inditut

dentich

Der b

durch

Bemerti ein berf p jur & Speriple ME ber Hai foll au foliefer bie bire 28,000 pon citt gefebene mus one Bilegeto band be fleben a mbeltur Mrmenb Be

unb bie

gang to

Mad Rich

plat m

find ell

Charatt

Etragen faifon t möhnten 20 157,809 pheren (musftraf bring übermei menbi fieht ei 207,423 müffen ! on Ma Suplichn Realfcu

daß bie Ueberhar beborstet vorherge 118 160 In rapit ber Bufi Sufig b aber in wird. mendigst

Bunften

auf nah

Gerfianbl ohne bi su greifi undebau faliefilie fonnen, Es bas Bor Rt. und grieben, in Folge

Intenta

Dauplat Auf Ein

Ehrenber

Riagelieb Aber Ihlumme aft bor

achtundiger Rede über die Geichichte und Entwidelung der bentichen Flotte von der Beit der Sanfa bis auf unfere Beit. Der bodift anipredjende Bortrag wurde von Beren Bolfer purch wohlgelungene Lichtbilder wefentlich unterftugt. Der Webe, welche burch Beifall öftere unterbrochen mar, folgte fürmifcher Applaus. Im Anichluß an ben Bortrag erörterte berr Grunichtag. Maing noch eingehend die füdafritamide Frage, fowie die Rothwendigfeit der Bermehrung inferer Flotte. Die Berfammlung war vollständig einberfanden und die jum Schluß eingeleitete Cammlung für die Buren zeigte in berrlichfter Beije, bag in unferem Bater lande treudeutiche Bergen voll und gang unferen fampfenden Bribern entgegenichlagen.

Frankfurt a. Dt., 6. Marg. Die Marganoftellung bes Runftfalons Goldich midt in Frantfurt a. DR. enthalt eine Collection von 25 Werfen des befannten Berliner Sinftlers Balter Leiftifow, fowie eine Cammlung bon 14 Gemalben bes Rorwegifden Marine - Malers Laurit haaland. Reben diefen beiden bervorragenden Collectiv-Ausstellungen find Berte bon Raulbach, Lenbach, Stud, Thoma, Meierheim, Grugner und Andere mehr ausgestellt.

Der Gintritt ift frei.

ti

er,

œ5

bet

804

THE

OT#

efit

100

gea

bie

enb

etilig

022

:uit

enn

b"##

cutt

ben

men

uger

ide

iget ille

bet.

bet

1 14

irg.

ctth

Lofales.

Bicebaben, 7. Marg.

Stäbtifches Finangweien.

Bor uns liegt heute abermals ein bidleibiger Band im Umfange bon über 160 Geiten, auf benen fich eine bermirrenbe Gille trodener Bahlen befindet. Es find bie Saushalt-Gtats ber Stadt Bieebaben für Die Zeit vom 1. April 1900 bis 31. Marg 1901. Gingeleitet wird biefes Rechnungamert burch bie wohlthuend wirfenbe Bemertung, bag nach ber abgefchloffenen Rechnung für 1898-99 ein berfügbarer Ueberfcung von 70,541 IR. verblieben ift, welcher Bur Balfte bem Reupflafterungsfonde und bem Schulbausbaufonbs ibermiefen murbe.

Mber gemiffermaßen erfreulich ift auch ber Musblid, ben ber haushalts-Gtat gewährt; benn wie als bestimmt verfichert wirb, foll auch bas folgenbe Rechnungsjahr mit einem Heberfchun abfoliegen. Berbeigeführt wirb berfelbe im Wefentlichen baburch, bag bie birecte Gemeinbesteuer etwa 50,000 DR., Die Accifeabgabe etwa 28,000 DR. und bie Umfahfteuer bie außergewöhnliche Debreinnahme bon etwa 85,000 MR. ergeben wirb. Much einige andere unvorhergefehene Ginnahmen find erfallen, fo g. B. ca. 8000 M. Pachigelb aus angefauften Gebauben und nabezu 10,000 DR. als Erfat an Sflegefoften für eine Ungahl auf polizeiliche Anordnung im Rrantenbans behandelte Frauen. - Diefen gu erwartenben Dehreinnahmen fichen allerbings auch Mehrausgaben gegenüber, fo bei ber Gebanbeerhaltung, ber Stragenreinigung, ber Strafenunterhaltung und ber

Befonbere Rudficht wird bem Pflafterungswefen gugewenbet und biefe Thatfache ift mit Rudficht auf ben ab und gu noch nicht gang tabellofen Buftanb unferer Bertehrstwege und namentlich mit Rudficht auf ben Charafter unferer Stadt als Cur- und Fremben-May mit Benugthuung ju begrußen. Du fterhafte Strafen ind es bor allem, die einer Stadt einen freundlichen, bornehmen Charatter, einen großstäbtifchen Stempel aufbruden. Rufterhafte Strafen haben auch wir nöthig, bie wir in Biesbaben in ber Reifetaifon tagtaglich ber Rritit eines nach Taufenben gu gablenben bermobnten Bublitums aus allen herren ganber ausgefest finb.

Der Reupflafterungsfonds bat Enbe 1899 nur noch 157,809 Mt. verfügbar, womit bie Roften ber Solgpflafterung bes oberen Enbes ber Bilhelmftrage und ber Reuasphaltirung ber Zaumußtrage mit Stampfasphalt bestritten werben muffen und es ift bringend erforberlich, biefem Fonde größere Betrage gu überweisen, um weitere, — wie auch ber Bericht beiont, — noth men bige Reupflafterungen baraus bestreiten gu tonnen. Mebnlich tht es mit bem Schulhausbaufonbs, für biefen find nur noch 207,423 Mt. berfügbar und bieraus, fowie aus weiteren Zuweifungen muffen bie restlichen Bautoften für ben Tochterfculnenbau am Martt, für ben Umbau an ber Luifenftrage und für bie neue Subichule gebedt werben, wohingegen bie Bautofien für eine zweite Realfdule aus Anleihemitteln werben gebedt werben muffen.

Biemlich theuer tommt ben Biesbabenern ihr Rathbaus gu ficen! Die Unterhaltungstoften, Die für bas Rechnungsjahr gu Gunften bes Rathbaufes borgefeben werben mußten, belaufen fich af nabegu 11,000 Mt., womit aber natürlich noch nicht gefagt ift, baf biefe Summe nöthigenfalls auch überschritten werben wirb. Arberhaupt find bie Unterhaltungetoften für ftabtifche Gebaube im sen Wachmungliche significh hach webergebenben auf er. 66 000 Mt. beliefen, fieigen fie biesmal auf 118 160 TRL!

In trodenen Bablen fpricht fich nun auch bie überaus Barte Frequeng bes Rrantenhaufes aus. Diefelbe hat in rapibes Unwachfen ber Unterhaltungetoften gur Folge. Buhrenb ber Bufdug im abgelaufenen Rechnungejahr blog 71,000 Dt. bei-Aufig betrug, fteigt er nun auf 123,650 MRt., ein Belb, bas man in Unbetracht feiner Bestimmung gewiß nicht gu boch finben Denn es gilt, aus biefem Betrage u. M. auch bas Roth. benbigfte, nämlich bas infolge bes ftarten Unbranges nothwenbige Inbentar ju bermehren.

Brogere Laften erforbern großere Steuern! Das ift febfis berftanblich. Umfo erfreulicher ift es aber, wenn ber Ertrag fieigt, bine bağ bie Steuererhebung ju einem boberen Brogentfab Bu greifen bat. Und bas ift ber Gall. Rur bie Umfahfteuer für Anbebaute Grunbftude foll erhöht merben und biefe Erhöhung ift dliehlich auch tein Uebel, benn fie trifft Schultern, Die fie tragen finnen, nicht aber ben fcon überlafteten "tieinen Dann."

Es ift nämlich ber Ertrag ber bireften Gemeinbesteuer gegen bas Borjahr um 130,000 Mt., ber Reinertrag ber Accife um 35,900 ut und ber Ertrag ber Umfahfteuer um 60,000 ERt. bober bor-Bieben, bon bem letteren Betrag fpegiell 35,000 ERt. als Ertrag ber Bolge Hebernahme ber Strafenreinigung auf Die Gtabt eingu-Atenben Erhöhung ber Umfagfteuer für unbebaute Grunbftude mit Sauplagmerih von 1 Brog. auf 2 Brog. ber Raufpreife.

Das maren bie Borbemerfungen, bie gum Giat gu machen finb.

Auf Gingelheiten geben wir bemnachft ein.

Bor bem Schwurgericht.

Es ift bas berg ein trobiges und vergagtes Ding, wer fann stgrunden?" ruft einer ber altteftamentlichen Propheten in feinen Rlageliebern aus.

Der tann bes Menfchen Berg ergrunben? Duntle Gebanten Mummern in ihm, und werben fie in Thaten umgefest, fo fieht man t bor unlösbaren Rathfeln. Drei Ereigniffe fehten bor einigen

Monaten gang Biesbaben in ungeheure Auftegung. fcmaches Greifenpaar wird in ber Dunfelheit überfallen, halb tobt gefchlagen, aber nicht beraubt. - Gin Bufchneiber feuert gmei Schiffe gegen bas Befen, bas er trop feiner Berheirathung mit einem anberen Beibe liebt und ohne bas er nicht leben gu fonnen glaubt. Geine Abficht ift, biefe Beliebte gu morben. - Gin Bater greift nach feinem wenige Monate alten Rinbe, einem armen, unichulbigen Burmchen, fchlagt es an bie Wand und fügt ibm berartige Berlegungen gu, bag Tags barauf ber Tob eintritt. - Die Thaten liegen bier Mar por Mugen, bie Urfache fcheint faft wie in Racht gehüllt gu fein. Und wohl faum werben je boll und gang bie feelifchen Borgange offenbar werben, die fich in und unmittelbar bor jenen fritischen Mugenbliden in ben Bergen ber Berbrecher abspielten, jene Empfinbungen, die ber Urfprung gu ihren Sandlungen waren, Die fie jest alle ausnahmelos auf bas Tieffte bereuen.

Run find nämlich bie Tage gefommen, wo fie bor ihrem Rich : ter gu ericheinen haben, mo fie, ihrer unfeligen Thaten überwiefen, als Angeflagte ben Schwurgerichtsfaal betreten, um ibn als Der urtheilte zu verlaffen Den Erften hat fein Schidfal bereits erreicht. Schneiber Fir murbe gu 4 Monaten Gefangnig berurtheilt. Beute fteht Sourge por bem Richter, ber

bes Mordversuches und bes Raubes angeflagt ift.

Wenn man ben Gerichtsberhandlungen biefer Zage und auch beute perfonlich beigewohnt bat, bann gewinnt man ben Ginbrud, bag bie Dramen, bie fich in bem Tempel ber Themis bollgieben, frappant jenen gleichen, bie fich im Tempel ber Mufen abfpielen. Rur bağ bie Erfteren immer Iebensmabr, bie legteren es blog in ben feltenften Fallen finb. Als bor wenigen Togen ber Brogeg gegen ben Schneiber Fix ftattfanb, und beute Bormittag bie Berhandlung gegen Gourge fich anschloß, ba tonnte man bas liebe, launenbafte Bublicum wieber einmal grundlich ftubiren. Bar bas ein Gebrange auf ber Berichteftrage und bor bem Gingang gum Schwurgerichtsfaat! Beute icheint es faft noch arger gu fein. Gine Ctunbe por Beginn hatten die Schauluftigen die Treppe bes Gerichtsgebaubes befest, Man glaubte fid bor einem Schaufpielhaufe gu befinden, in bem gum erften Dale eine fenfationelle Reubeit gegeben wirb. Enblich mar ber Moment gefommen, wo man Ginlag erhielt. Man ichob, brangte, prefite. Best war man burch bie Thure und, als ob bas Beil ber Seele bavon abbinge, eilte und fturgte man auf bie Sitplage. Bang wie im Theater, wo man befürchtet, bie Ouverture gu verfaumen. Ein leichtes, unaufhörliches Summen ging burch bie Reiben bes Publicums. Das Sauptintereffe wenbet fich naturlich bem Ungetlagten Gourge gu, ber freilich nicht allein auf ber Untlagebant figt, fonbern von ben beiben Mitangeflagten Germann unb Jacob Robler umgeben ift.

"Mc Bott", fluftert binter mir im Bufchauerraum ein berbarmt und franthaft aussehenber, anscheinenb armlicher Menfch. "ba fieht man eben wieber, mas bie Roth war, fie macht ben Menfchen blind." — "Ja, ja," pflichtet ihm eine behabige Frau zu, "ber hunger macht ben Menfchen jum Thier. Der arme Rerl bat eben nichts berbient. Da hat er eben flehlen und rauben muffen." - "Rein Bunber," fagt ein Dritter, "er war ja ein Erinter."

Go und abnlich fprechen bie Leute und aus all biefen Stimmen fpricht flar und beutlich ein gemeinfamer Grundton: Das Bemuben, für bas Berbrechen eine Erflarung, vielleicht fogat eine tleine Milberung gu finben

Gang wie im Theater, wo man bie pfnchologifche Seite bes Dramas erörtert.

Gin britter herr, bon Brofeffion mohl ein fleiner Rentner, und fonft anfcheinend ein häufiger Gerichtszuhörer, gieht in Diefem Augenblid gaghaft eine Schinfenfemmel berbor und taut und taut und wifcht fich mit bem großen, rothen Zafchentuch bas feifte Biergeficht Ober ift es vielleicht gar eine Thrane, Die fich aus bem Muge bes 3chlings geftoblen bat? Diefes feifte, geröthete Brogengeficht und Mitleib! Da erfcheinen bie Befdmorenen . . . fie nehmen Blat; ber Staatsanwalt tritt mit einem Actenbunbel unter bem Urm burch bie fleine Geitenthure. Durch bie haupttfure eilen bie Bertheibiger nach ihrer Bant vor ben Ungeflagten. Richt lange mabrt es, fo laffen fich auch bie brei Richter an ihrem Tifche nieber. Und jest, - alles macht lange Salfe, - jest beginnt nach ben üblichen Bereibigungen bie Berhandlung. Mis erfter wird Bourge aufe gerufen

3ch tann in wenigen Borten nicht ben Ginbrud wiebergeben, ben biefer Menich auf mich gemacht bat. Gine nicht große Geftalt, bas fcmarge haar furg gefdinitten, ber Schnurrbart nut wenig gepflegt, ber Musbrud bes Gefichtes brutal und gemein, mit einem Bug ins conifde . . . Bang anbers ift ber Einbrud, ben fein Rachbar, hermann Rohler macht, ber ber Mitwirtung befchulbigt ift. Er icheint feelifch gebrochen und Die eingefallenen rothgeranberten Mugen beuten wohl auch bie fchweren inneren Rampfe an, bie biefer Menich mabrent feiner Unterfuchungshaft burchgumachen batte. -Das peinlichfte Gefühl beschleicht ben Beobachter und Menfchentenner jeboch bei Beurtheilung bes britten Angeflagten Jacob Robler, ber gleichfalls ber Mitwiffenichaft verbachtig ift. Gechs ober fieben mal hat biefer Menfch bereits im Gefängnif gefeffen. Er fceint in ben letten Jahren nicht allgu oft in Freiheit fich befunden gu haben. Geine gelbliche Befichtsfarbe und Die fcmalen Conturen feines eingefallenen Untliges laffen ben Glang feiner tief liegenben flechenben Mugen nur boppelt icharf berbortreten. Um ben Mund, ber bon einem wohlgepflegten Schnurrbart und Rinnbart umrahmt ift, fpielt fich faft unausgefest ein freches und berausforbernbes Lacheln Dine Scheu blidt ber Mann nach bem bicht gebrangten Buichauerraum, als fuble auch er auf feinem Plage fich gang wohl

Mun beginnt bas Berbor. MIS erfter bat bas Bort ber Unveflagte Gourge. Rach bem borliegenben Thatbestand und bem Ergebnig ber Unterfuchung muß man erwarten, bag biefer Mann gogeend und flodend fprechen und bie Richter auf milbernbe Umftanbe aufmertfam machen wirb. Weit gefehlt. Im tiefften Bruftion fittlicher Entruftung ertlatt Bourge, unschuldig gu fein. Er fei ein "ehrfamer Biesbabener" und mit ber "Morberei" wolle er gar nichts gu thun haben. Und bann beginnt ber Mann ein wirres confuses Beug zu ergablen, aus bem zu entnehmen ift, es habe fich ja nur um einen "Schers" gebanbelt, ber alte Bargen habe ihn überbies "gereigt", und ba babe er ihn eben geborig verhauen wollen.

Man weißt nicht, ob man fich mehr über bie rubige Frechbeit ober bie Dummheit bes Berbrechers wundern foll, ber mit fo plumpen Mitteln feine Richter taufchen will. In gleicher Beife entlaften fich feine Complicen, alle erffaren mit Entruftung, bolltommen fculblos

Das alles erfahrt bas Bublicum in breiftunbiger Berbanblung. Und nun folagt bie Stimmung um! Dit faft je bem Angeflagten, fei er ein noch fo fcwerer Berbrecher, pflegt man Mitleib gu haben. Roth, Giferfucht, Saft, Chrgeig, Born, - bas alles enticulbigt, was tann aber biefe brei Menfchen beranlagt haben, einen Greis niebergumorben, einen Greis, ber mit einem Fuß bereits im Grabe fleht und bei bem boch taum viel Gelb gu holen mar . , . ?

Und nun wird befchloffen, ben alten Bargen bereingurufen. Es öffnet fich bie Thur, und berein tritt, geftuht auf feinen Stod, ein armlich aussehenbes altes Mannchen; bas weiße haar in langen Strahnen bis ins Benid binab. Langfam und gogernb, oft paufirend ergablt ber 81 Jahre alte Mann ben grauenbollen Borgang; bie Ramen miffen ihm ftets gefagt werben, er fann fie nicht mehr

Es hericht Tobtenftille im Saale, benn auch bie Bufchauer und bie Richter find ergriffen von ber Tragit, Die fich bier entwidelt. Rur Gourge Schüttelt entruftet ben Ropf und Jacob Röbler grinft

ben Alten lachend an . . .

Da geht wieder eine Bewegung burchs Bublicum. Da und bort beginnt bie belle Emporung in Zwifdenbemerfungen fich Luft ju machen Run ift bie Stimmung freilich grundlich

In wischen ift es 1 Uhr geworben. Die Berhandlung wird a 6 = gebrochen und auf 3 Uhr Rachmittag verfchoben. Der Urtbeilsipruch ift mohl faum bor 6 Uhr Abends gu erwarten.

Und auf bem Beimmege entfteben in bem Beobachter unwillfürlich Fragen, qualenbe, mahnenbe Fragen, wie mobl ber Beift biefer Berbrecher befchaffen fein mag, ob fich bie Beftie in ihnen verrath, ober ob es 2B a hn finn ift, ber fie auf Abwege trieb Der Pfnchologe wird rathlos bleiben.

Rach wie bor aber gilt nur bes eingangs citirten Bropheten Bort: "Ber fann bes Denfchen Berg ergrunben?"

* 3m Unichluf an Die Daifeftipiele findet außer einer Ruder-Regatta auf dem Rhein, welcher der Raifer beimohnt, auch ein großer Rabfahrertag in Biesbaden fratt ; letterer am 20. Mai.

. Arbeiter. Wohnungen. Gelegentlich bes Provingiallandtages für bie Brobing Beffen . Raffau veranstaltete ber Borftand bes Bereins fur Forberung bes Arbeiter-Bohnungewefens und verwandte Beftrebungen in Gemeinschaft mit mehreren Caffeler herren in Caffel eine Besprechung über bie Beftrebungen bes Bereins für Forberung bes Arbeiter-Bohnungswejens in ber Proving heffen-Raffau und 2. über Beftrebungen gur Befampfung ber Schwindsuchisgefahr. Un ber Befprechung, Die im Gigungsfaal bes Stanbebaufes ftattfanb, nahmen Theil ber Oberprafibent Graf Beblip-Trüpfchler, ber Regierungsprafibent Erott gu Golg, ber Lanbesbirector und Borfigenbe ber Lanbesverficherungeanftalt Beffen-Raffau, Freiherr Riebefel gu Gifenbach, gabireiche Mitglieber bes Provingiallanbtages, Die Borftanbe ber Raffeler Bauvereine u. a. Unter bem Borfit ber herren Charles Sallgarten von Frantfurt am Main, und Sanitaterath Dr. Enbemann, Bicebilirgermeifter ber Stadt Caffel, berichtete guerft herr Dr. Stein als Schriftfifter bes Bereines über bie Biele bes Bereines für Forberung bes Arbeiter-Bobnungsmefens, ber nach bem Dufter bes Rheinischen Bereins eir provingielle Central-Mustunftsftelle für bas Arbeiterwohnungswefen fowie für alle Arbeiterwohlfahrtsunternehmungen und Ginrichtungen fcaffen wolle. Der Berein gablt bereits mehrere Stabte, Rreisausschuffe, Baubereine, gemeinnubige und Arbeiterbereine unb gahlreiche Induftrielle mit einer Gefammtjahresbeitragsfumme bon etwa 2500 Mart gu feinen Mitgliebern. Er werbe im April feine öffent. liche Thatigleit mit einer Berfammlung in Frantfurt am Dain beginnen, in ber in mehreren großen Referaten bie Grunbfragen bes Urbeiterwohnungsmefens behandelt merben follen. Ueber ben zweiten Buntt ber Befprechung referirte Bert Regierungsaffeffor Schulin. Bie unfere Proving bie erfte Boltslungenheilftatte eingerichtet hatte, fo ftebe fie beute an ber Spige ber preugifchen Brobingen in ber Bahl ber Lungenheilftätten. Im Laufe biefes Jahres wurden fo viel Betten gur Berfügung fteben, bag 1300 Lungen-frante jahrlich verpflegt werben tonnten. Damit ware vorläufig in biefer Richtung bem Beburfniffe genügt. Rothwendig bliebe bagegen noch bie Beschaffung bon Mitteln ju Borbengungsmagregeln, gur Unterftugung ber Familienangeborigen ber in ben Beilftatten Untergebrachten und gur Fürforge für bie aus ben Beilftatten Entlaffenen. Rach lebhafter Debatte, an ber fich bor allem ber Oberprafibent und herr Lanbestrath Dr. Schröber bon ber Lanbesberficherungsanftalt beiheiligten, murbe ein Comitee gewählt, bas in Berbinbung mit ben fcon bestehenden bie gleichen Biele berfolgenben Bereinen gu Bie ibaben und Frantfurt, Die Borarbeiten für ein prattifches Borgeben auf bem Gebiete ber Befainpfung ber Schwinbfuchtsgefahr in Ungriff nehmen follte. Muf ber Aprilversammlung in Frantfurt ant Main follten biefe Fragen in Anfchlug an Die Wohnungofrage weiter berhandelt werben.

* Erfolge ber Frauenbewegung. Der Berein Frauenbilbung-Frauenftubium Borfipenbe Gel. Dr. bon Doemming. Biesbaben theilt uns mit, bag eine ber erften Abiturientinnen bes Rarisruber Mabchengymnafiums, Die als Sofpitantin auf ber Universität Freiburg i. B. gum Studium ber Mebigin gugelaffen wurde, eine Gingabe an ben bortigen Genat gemacht bat, in ber fie bie Immatriculation nachfuchte auf Grund ihres in Rarlerube am Mabchengymnafium abgelegten Abiturientenegamens. Diefes Befuch wurde auf Befchlug bes Genats be für wortet und an bie babifche Regierung gefanbt. Bom Großbergoglich babifchen Minifterium ber Juftig, bes Rultus und Unterrichts ift nun bom 22. Februar eine Berfügung ergangen, wonach: Frauen, welche gemäß § 6 ber atabemifden Borfchriften bas Reifezeugniß eines beutichen ftaatlich anerkannten Ohmnafiums begto. in ben bierfur bestimmten befonberen Fallen eines berartigen Realgomnaftums ober einer berartigen Oberrealfcule vorlegen, und im Uebrigen bie erforberlichen Rachweifungen für bie Immatrifulation erbringen, gunachft jeboch nur berfuche- und probemeife gur Immatrifulation in ben beiben babifden Lanbesuniverfitaten biermit gugelaffen

. Cilberne Sochgeit. Um 15. biefes Monats begeben bie Cheleute Tunchermeifter Johann Bauly und Frau, Rornerftrage 4, bie Feier ihrer filbernen Sochzeit.

ö. Gifenftein. Biel umlagert ift eben bie Mufbruchftelle Gde Taunus- und Beisbergftrage, bie Struffur bes Bobens ift bort eine ungemein fefte (Gifenftein), Die Arbeit ift auf gewöhnlichem Bege, burch Mufgraben mittels Schippe nicht auszuführen, felbft bie ftartfte Spighade prallt an ber feften Jugung bes Befteins ab, fo bag man ju Steinmeißeln fcmerfter Urt greifen mußte, bie mittels eines gewaltigen Sammers in bas Geftein getrieben werben, um basfelbe bemeiftern gu fonnen, boch auch fo geht bie Arbeit nur febr langfam por fich und ift mit größter Dube berfnupft. Die bortige Bobenformation burfte namentlich Freunde ber Gefteinstunde intereffiren.

* Influenza-Bariationen". Wenn es fcon viele Ermachfene gibt, welche bas Wort "Influenga" in allen möglichen und unmöglichen Bufammenftellungen über ihre Lippen bringen, fo befommen aber gerabe Lehrer biefes Bort eben febr berfchiebenartig gu boren. Die geläufigften Begelchnungen find: Fullenga,

Fullengia, Infullenga, Inflobenga; bagu tommen noch anbere Musbriide, wie gum Beifpiel: Entfullenga, Enfleren a, Enfollenga, Intollenga, Infullenga, Inflenga, Infellenga, Infurenga, Inferenga, Influrenza, Inflorenza, Immfolenza, Imfoulenza u. f. w. Es ift toohl nicht gu biel behauptet, wenn man annimmt, bag gerabe feitens ber Rinber noch eine Reihe anberer Musbrude ab und ju gebraucht werben. Much ift biefe berfchiebenartige Musbrudatoeife bei Rinbern mohl gu entichulbigen, benn bas Rind bort mohl fehr felten ben richtigen Ramen biefer Rrantfielt nennen; recht oft aber bort es bie berichiebenen Bariationen, bon benen es fich bie Begeichnung eben ausfucht, bie feinem Obre am wohlflingenbften bortommt.

. Hrania. Der Dilettanten-Berein Hrania veranftallet Conntag, ben 11. Marg von Rachmittags 4 Uhr ab im Gaale "Bir Turngefellichaft" Wellrigftrage 41 eine Große humoriftifche Unterhaltung mit Tang. Der Berein bat ein reichhaltiges Programm gufammengeftellt und fleben ben Befuchern einige vergnugte Stunden in Musficht. Ginlabungen werben nicht verfandt. Die Beranftaltung finbet bei Bier ftatt. Giebe Mittmod Abenbblatt.

* Bortrag. Es ift bem Lehrerinnenberein für Bielbaben gelungen, bie 2. Borfibenbe bell Allgem. Deutschen Lehrerinnenbereins Frau Loeper Souffelle gu einem Bortrag am 9. Marg au gewinnen. Sicher wird bie Rebnerin, Die Berausgeberin ber weitverbreiteten Beitfchrift "Die Lehrerin", bon ihren gablreichen Berehrerinnen mit Freuben begruft werben und auch weitere Rreife unferer Stabt werben fich für ihren Bortrag "Die Bilbung ber Mutter" intereffiren. Der Butritt ift unenigelific auch für Richtmitglieber, bie als Gafte eingeführt werben tonnen. Wir bermeifen auf bie Ungeige in ber beutigen Rummer.

Gindurchgegengener Ochfe. Um Montag ging ein Odije, ber geichlachtet werben follte, im Schlachthaufe burd, rannte fiber ben Grercierplay, burch Mosbacher Gemarfung, fiber bas Dobbeimer Dieberfeld nach ber Schierfteiner Saide, bann burch Frauenfteiner Geld und murbe nach großen Abenteuern ichlieflich von einer Angahl Berfolger in den Graurober Dof hineingetrieben, mo nach vielen Rahrlichfeiten endlich feine Geffelung gelang. Borber hatte bas Thier einen feiner Berfolger fiber ben Saufen gerannt und andere Berfonen fo ftart bedrangt, bag fie auf einem Didwurgwagen flüchten mußten.

" Sauptversammlung. 2m-4. Marg er. fand bie biesjährige Sauptverfammlung bes Bereins " Gifernes Rreng" im Reftaurant Tivoli ftatt. Der Borfigenbe, Stabsargt Dr. Berna, eröffnete Diefelbe. Wie aus einem Riefblide bes Borfigenben hervorgeht, hatte ber Berein am 31. Dezember 1898 35 Mitglieder, 1 ift bingugetreten und 5 find gestorben, fo bag jur Beit noch 31 vorhanden find. Der Borfigende briidt fein lebhaftes Bedauern über ben großen ichmerglichen Berluft des Bereins aus und bringt ben Dant bon ben Angehörigen ber vorstorbenen Mitglieder für Die bewiesene Theilnahme gur Renntnig ber Berfammlung. Der Borfigenbe giebt einen furgen Refrolog ber Berftorbenen. Mus bem Berein ift durch ben Tod geschieden: 1. Der Mediginalrath Dr. August Jatobs, 2. der Agent Starl Specht, 3. ber Maurermeifter Philipp Maug, 4. ber Taglöhner Abam Bernhardt, 5. ber Regierungs-Gefretar Bilbeim Grellert. Die anwesenben Bereinsmitglieber erhoben fich nach Aufforderung des Borfigenden gum ehrenden Unbenten an die babingeichiedenen braben Rameraben von ihren Cipen. Rach Ablegung und Revision bes Raffenberichts wurde der Borfigende Dr. Berna und ber Borftand : Oppermann, Sillebrandt und Brollins noch Ausscheidung eines Mitgliebes wiebergewählt und die Berjammlung vom Borfigenben gefchloffen.

* Der Rigein. und Zanung-Glub Biesbaben halt wegen Renovirung bes Clublofale feine Bochen-Berfammlungen bis auf Beiteres im Botel Debler, Dublgaffe, ab. Donnerstag, ben 8. c., Abends 9 Uhr, findet daselbst bie Borberathung ber 1. Sauptwanderung statt.

. Winfitalifcher Albend gum Bortheile ber Rinberhorte". Bie wir icon mittheilten, wird Frau Daria Bilhelmi gum Beften ber "Rinderhorte" nadiften Mittwod, 14. b. Dits., ein Concert veranftalten. Einlaftarten find icon von heute ab, wie aus bem 3n-feratentheile erfichtlich, bei bem Königl. Sof-Mufikalienhandler herrn Deinrich Wolff, Wilhelmftrage 30, gu haben. Das Brogramm foll noch naber mitgetheilt werben. Bente fonnen wir jedoch ichon verrathen, daß es des Renen und des Intereffanten, fünftlerijd Werthvollen Mehreres geben wird.

* Refidengtheater. Am Camftag wird bas Bubnen-wert einer befannten und fehr geschäpten Schriftftellerin, Clara Biebig : "Barbara Bolger" jum erften Dale gegeben. Clara Biebig ift burch ihre "Gifel-Geichichten", ihre Romane "Rheinlanbetochter" und "Es lebe die Aunft" bem Publifum icon langit feine Fremde mehr.

* Riaffen Lotterie. Wir erinnern hiermit an die Erneuerung der Loofe gur 3. Maffe 202. Lotterie und muß biefelbe bei Berluft bes Unrechts fpateftens bis gum 12 ba. Dits., Abende 6 Uhr, borgenommen fein.

Ans dem Gerichtsfaal. Chwurgerichtefinnig vom 6. Marg.

Sittlichkeits-Berbrechen. Die Berhandlung wider den Fabrifarbeiter Josef Schnod von Oberwalluf wegen Sittlichkeits-Berbrechens aus § 177 und 176 bes Reichsftrafgefesbuches erreichte gegen 6,80 Uhr Abend ihr Ende. Der Berfuch des Ungeflagten fich für geiftestrant ertlaren gu laffen, miglang, Die Berren Gefchworenen fprachen ihn unter Bubilligung bon milbernden Umftanden ichuldig, und es traf ihn bemgemaß (mabrend ber Berr Bertreter ber Unflagebehörbe 4 Jahre Gefängniß beantragt batte) eine Gefangnisftrafe von 1 3ahr 6 Monaten mit ber Maggabe, daß ffir bie erlittene Untersuchehaft 4 Monat von Diefer Strafe in Mbgug fommen gu laffen.

Signing bom 7. Mary Courge's Ranbmorbverfuch.

Den Gerichtshof bilben bie herren Landgerichtsbireftor be Riem als Prafibent, Landgerichterath Loffen und Jacob Robler, mit dem er eine Busammenkunft verabredet,

öffentlichen Minifteriums ift herr Erfter Ctaatsanwalt Geheimer Justigrath Meber in Berjon. Das Protofoll führt herr Referendar Schreber. Die Bertheibigung ift den herren Rechtsanwälten Dr. Siebert, Dr. Geligiobn und Dr. Wefener fibertragen. Wie febr ber beute gur Berhandlung fiebende Borfall das öffentliche Intereffe erregt hat, dafür legt Zeugnig ab ber außerorbentlich ftarfe Andrang bes Bublifums gu ber Berhandlung. Coon eine halbe Stunde vor ber für ben Beginn ber Gitung feftgefeuten Beit ift ber Gingang jum Gerichtsgebanbe von hunderten von Berfonen beiderlei Gefchlechts befett, welche, fobald die Thure fich öffnet, ungeftum in ben Glur hineinfturmen, jeboch nur gum fleinften Theile Ginlag finden. -Die Unflagebant nehmen, in Gefellichaft von 3 Gefangenen-Auffebern, ein: der Tüncher und Mufifer Johann Gourge, am 27. Juli 1871 babier geboren, fatholijd, verheirathet, nicht Solbat gewesen, noch unbeftraft ; ber Cattler Bermann Röhler, am 18. Bebruar 1876 in Caarlouis geboren, ebangelifch, nicht Goldat gewesen, ledig, vorbestraft feit dem Jahre 1895 wegen Bedrohung, Pfandverbringung und Diebfiahls, megen bes letteren Bergebens mit 1 Jahr 3 Monaten Befangniß und Sjährigem Chrverluft, fowie beffen Bruder, der Raufmann Jalob Röhler, geboren am 25. Marg 1872, evangelifd, verheirathet, nicht Coldat gewefen, borbeftraft feit dem Jahre 1889 7mal wegen Unterschlagung, Urfundenfalfdung, Bfandverbringung, Beleidigung, Diebfiahle, Biberftande gegen bie Ctaatsgewalt ze., meift mit giemlich erheblidjen Strafen. Gie follen, Gourge und Berm. Robler, gemeinichaftlich am Abend bes 17. November b. 38. babier verfucht haben, vorfäglich und mit Ueberlegung ben Rentner Bargen in der Echoftrage gu berauben und, bezüglich des Gourge, indem er Baffen bei fich trug, Bargen, fowie feine Schwefter fonver fürperlich mighandelt haben, Die Legtere mit ber Wirtung, daß fie das Gehvermögen auf einem Huge einbiifte. Die Bahl ber ericienenen Bengen beläuft fich auf 3, barunter Bargen, ein Boligei-Commiffar ze. Fraulein Bargen fehlt, ba fie noch immer nicht wieder bergeftellt ift. Ginige Beugen fehlen. Auch 3 Mergte als Cachberftanbige find anweiend. Der Thatbestand ift nach den anfänglichen, anscheinend ber Wahibeit entsprechenden übereinstimmenden Chilberungen bon Gourge und Bargen ber folgende: Es war bereits Abend (am 19. November), als Gourge an der Bargen'ichen Billa ichellte und Ginlag begehrte. Der 80 Jahre alte Bargen in Berfon öffnete ibm, frug ibn nach feinem Begehr und Gourge ftellte fich als Ingenieur Rlein oder Meher bon der Firma holgmann in Frantfurt vor, welcher im Auftrage bes Rechtsanwalts Weber tomme gu bem Zwede, zu feben, was an bem Saufe zu renoviren fei. (Die Billa ftand gum Berfauf und war durch Inferate in ben Blattern ausgeboten worben.) Bargen führte ihn in fein Wohngimmer und fieß fich mit ihm in ein Gefprach ein. Da erhielt er, mabrend er fich am Dfen gu ichaffen machte, einen wuchtigen Schlag. Er nahm an, Gourge fei ploblich irrfinnig geworben. Un einen geplanten Raub bachte er nicht. Er wehrte fich baber nach Rraften, fab fich jeboch bald bewältigt, fiel gur Erbe und fam erft wieber gu fich, als ein warmer Blutftrom feinen Rorper berabriefelte. Gourge hatte fich ingwifden in ein anderes Bimmer begeben. Der alte Mann erhob fich, ichleppte fich in ben bem Schlafzimmer benachbarten Raum, um an bem offenen Fenfter nach einem Rachbarn, herrn Blach, gu rufen, welcher benn auch balb im Saufe erichien. Gourge hatte ingwijden, ohne anicheinend irgend etwas mitgenommen gu haben, das Weite gesucht. Auch das 79 Jahre alte Fraulein Bargen war wahrend ihr Bruder am Boben lag, niedergeichlagen worden. Biemlich gleich-zeitig mit ihm erhob auch fie fich, boch war ihr Bufiand ein weit gefährlicherer. Gie hat ingwischen auf einem Muge bas Cehvermögen berforen und ihre Borfraft ift bedeutend beeinträchtigt. Roch heute bermag fie fich nur bom Bett gum Copba und von bort gurild ins Bett gu fchleppen und muß tagtaglich zweimal verbunden werben. Die beutige Schilderung, welche Bourge von bem Borfall giebt, weicht nur infofern erheblich bon berjenigen bon Bargen ab, ale jener erffart, er fei feineswege burch die Abficht die alten Beute gu beranben in bas Saus geführt worden, nur als Bargen ploglich bie Mengerung gethan, er trinte feinen Alfohol, habe er barin einen Bormurf für fich gefchen. Die Buth habe ibn übermannt. Er habe feinen Stod (Bapier mit Gijen-Ginlage) wiber Bargen erhoben, fünfmal in raider Aufeinanderfolge auf ihn loogeichlagen und auch bem Graulein Bargen, welche mahrend tem bin- und bergelaufen fei, mehr snfällig einige Schlage berfeht. Bargen bagegen gibt gwar gu, bie Worte bezüglich bes Alfohole geaußert gu haben , jedoch ohne irgend eine beleidigende Abficht; auch fei Gourge nicht in Diefem Momente über ihn hergefallen, fondern etwas fvater nach einer langeren mit aller Rube geführten Berhandlung. - Die Bernehmung ber Angeflagten gur Cadje ift recht intereffant. Gourge weift mit vieler Entruftung bie Infinuation von fich, ale ob er, ber am Blate fich bes beften Renommees erfreuende Dann, fabig fei gur Begebung einen That, wie ber ibm bier borgeworfenen. Er will por Jahren einmal für Bargen Arbeiten ausgeführt und fich damals fehr über ben alten Dann um beswillen geärgert haben, weil biefer feine Rechnung für fiberfett gehalten. Wenn wir ihn recht berfteben, will er glauben maden, Diefer Borfall fei mit Schuld an feinem fpateren Buthausbruch gewesen. Unfänglich bat Gourge jebe feinerfeitige Betheiligung an der That in Abrede gefiellt und Diefelbe bem Dermann Rohler zugeichoben. Much heute fucht er glauben gu machen, biefer fei ber eigentliche Urheber bes Planes. Am Tage vor der That habe biefer viele zweidentige Rebensarten ihm gegenüber geführt. Er habe ibm bavon gefprochen, bag er eine Gelegenheit fich Geld zu verschaffen in ber Billa Schoftrage Rr 6 ans balbowert habe und ibn animiren wollen, mit bei ber Barthie gu fein. Ihm fei bie Cache nur fpahr haft erfdienen, als er aber folgenden Tages ben

fei in ihm der Gedante entftanden, daß es fich boch um mehr ale einen Gery handle. Er habe ben anwesenben herm. Röhler gebeten, fich mit ihm nach ber Echoftrage ju begeben, um in bem Bargenichen Saufe nach Jacob Robler gu feben. Der Mann habe auch feiner Aufforderung ent fprochen und mabrend er felbft, Gourge, bann fpater that fächlich in das Saus eingetreten, fei fein Begleiter braugen auf der Strafe geblieben. — Rach der That habe er noch berschiedene Wirthschaften besucht; vorber habe er einen gangen Schoppen Rordhaufer gu fich genommen.

(Schluft folgt.)

Celegramme und legte Hachrichten.

* Berlin, 7. Dary. Gine weitere Broteft - Ben ammlung gegen die Lex Beinge findet am nachfien Freitag Abend in ber Philharmonie ftatt. Gin Comité pon etwa 50 Bertretern ber Litteratur, Runft und Wiffenichaft, wie auch des Buch- und Runfthandels, welches geftern Rade mittag bei hermann Gubermann tagte, wird die Ginlabungen an die betheiligten Breife verfenden. Dem Comité gehoren u. M. an: Abolf bon Mengel, Reinfiold Begas, Gerhart Sauptmann, Ernft von Bilben-bruch, Friedrich Spielhagen, Theodor Mommien. — Die beutsche Bühnengenoffenschaft hat in ihrem Blatte auch bei ihren auswärtigen Lotal-Berbanden eine Broteft-Berfamme lung gegen die Lex Beinge angeregt und gur Rundgebimg diefer Proteste an Die Berliner Centrale gur Beiterbefor berung aufgefordert.

* Berlin, 7, März. Rad einer Melbung bes Berliner Tageblattes aus London befagt ein Telegramm, Brafiben Dac Rinley habe feine Unfichten fiber ben Ricaragua-Ranal geandert und ber betreffende Gefen-Entwurf werde dem and wartigen Congreg nicht vorgelegt werben. Es bestehe anscheinen eine frarte Berftimmung swifden England und Umerita. Der amerifanifde Botidafter berlägt London mit langem Urlaub nach bem Guben.

* Berlin, 6. Darg. Der Bergog bon Beragua hat beute Mittag mit den übrigen Berren ber fpanischen Ge fandtichaft Berlin verlaffen und fich jum Bejuch des Bringen Albrecht nach Braunichweig begeben.

Berlin, 7. Marg. Rach einer Blattermelbung aus Liffafen erblobirte in einer bortigen Gefanbifchaft ber große Gafometer, to. burch 15 Berfonen fcmer und eine große Angahl leicht bermunbet wurbe. Cammtliche umliegenben Gebaube murben ftarf befchabigt, über hunbert Fenftericheiben eingebrudt. Det Materialfcaben ift bebeutenb.

. London, 7. Mary. Rad Melbungen aus Buren Quellen befindet fich Brafibent Stein im Burenlager bei Oftfontein. Im Falle einer Riederlage der Buren wird Stein fich nach Bratoria begeben, in Blomfontein aber eine probiforifde Regierung einfegen mit der Ermachtigung, eben tuell Frieden sverhandlungen anzubahnen.

. Londou, 7. Marg. Die "Times" veröffentliden folgendes Telegramm aus Dorbrecht von gestern: Um Montag verfolgten uniere Truppen den Feind 10 Meilen weit in der Richtung auf Aliwal North und machten bier Gefangene. Gine große Angahl Rinder und Sammel find in unfere Bande gefallen. Bei Chomanes Farm fanden fic bie Refte eines Burenlagers und bei Bambus Dat gmei bom Geinde verlaffene Wagen. Gin britter Bagen, mit Munition und Lebensmitteln belaben, wurde noch an anderer Stelle gefundem Giner ber gefangenen Buren erilarte, daß Die Berlufte derfelben bei ihrem Rudzuge fehr bedeutend go wefen feien. Die Bahl bes Feindes wird auf 1500 gt ichapt, mabrend unjere Truppen niemals bie Bahl bon 1100 fiberfriegen haben. Wir haben 13 Tobte und 99 Ber

. Loudon, 7. Marg. Gin Telegramm aus Mober-River vom 6. Marg melbet : Unfere Genie-Truppen find im Begriff, eine Briide fiber ben Blug bei Stlipdrift # ichlagen. Während mehrerer Tage waren wir damit be fchaftigt, die Bferbeleichen, bie von den Buren in den Stuf geworfen waren, aus demfelben zu entfernen.

Chefrebalteur und verantwortlich für Bolitit, Feuillecon und frunt Di orib Schafer; für ben lefalen und allgemeinen Theil Contral bon Reffgern - Berantivortlich für ben Inferatentbeil Bithelm Berr, Commtid in Wiesbaben.

Familien-Rachrichten. Mussig aus bem Civifftande Regifter ber Ctabt Biesbabes

Undagg aus dem Civilftands Register der Stadt Wiesbades bom 7. März.

Geboren: Am 1. März dem Regierungs-Bürean-Distar Bicker he. T. — Am 3. März dem Badtrergehülfen Heinrich Better e. T. Mofa Anna. — Am d. März dem Kanlmann Adolf Habdach e. S. Abolf Khilipp Friedrich Heinrich. — Am 1. März dem Gerenfchneider meister Wilhelm Reininger e. T., Julie Therese. — Am 3. März dem Hausdierer Angust Kiopp e. S., August Karl Joseph. — Am 3. März dem verfturvenen Taglöhner Ludwig Wingens e. T., Margarethe Lins Philippine. — Am 28 Frör, dem Kendurateur Albert Goory e. Heinrich Wild. — Am 3. März dem Schreinergehülfen Friedrich Seinsten Kindn e. S., Friedrich. — Am 2. März dem Sanitäts Sergeonten Konnab Kundn e. S., Konrad Karl. — Am 6. März dem Friseur Jean Saller e. S., Karl Johann Christian. e. G., Rarl Johann Chriftian.

Rubn e. S., Konrad Karl. — Am 6. Marz bem Frieur Jean Sante.

E., Karl Johann Christian.

Mufg ebo te n: Der Bergolber Wisselm Woermann in Franklut a. M. mit Kuna Kibdner hier. Der Santbetuer Karl Krennrich birt, mit Katharina Kettel bier. Der Schreinerweister Karl Lambert in Sarbrücken, mit Kotharine Fink hier. Der verwittwete Lehrer Abolf Backer bier, mit Hedwig Lochmann bier. Der Kansinnann Gottlob Karl Wildelm bier, mit Hedwig Lochmann bier. Der Kansinnann Gottlob Karl Wildelm Schwarz in Frankfurt a. M. mit Marie Tisfabethe Henriette Ihm gel. Schurch sier. Der Dieson Gischelm Hermann Büschen zu Kettwig, mit Ida Fattenberg zu Düsselborf.

Gen der ber be u.: Am 6. März Taglöhner Friedrich Killian 28 3.

Am 7. März Taroline I. des Manters Ostar Löhe, 7 M.
Km 6. März Susette geb. von Horrack, Ehefran des französischen Generalconsuls a. D. Louis Tolhausen, 76 J. — Am 6. März Rardline geb. Schlausenn Geschen des Kentners Friedrich Knauer, 63 J. — Am 6. März Kuntners Friedrich Knauer, 63 J. — Am 6. März Christine geb. Holters Krittwich in Knauer, 63 J. — Am 6. März Christine geb. Holters Mitwe des Repgermeinbers Louis Herrmann 76 J. — Am 7. März Kardline geb. Schlausenn 76 J. — Am 7. März Kardline geb. Schlausenn 76 J. — Am 7. März Kardline geb. Diefenbah.

Dienstmagd Emma Hilpsich, all 19 J. Dienftmage Emma Balpufd, alt 19 3.

Berichtigung. In ben geftrigen Standesamtnachtigten mit es unter Mufgeboten fatt Schneibergebulfe Auguft Sois Schreiber gehalle beiben. gehülfe beiben.

März, Bormittags 10'/, 11hr

Disseldorf Giessen Homburg

130

Befanntmachung. hentigen 13. Bertoofung behufs

Rad

=

Mngabe

Wohnungs=Anzeiger

Wohnungs-Gesuche

Sinbertole Beamtenfamilie fucht Siatterfir. ober Buhbergfir. 3 - Bimmerwohnung. Offerten unt. L. 10 a. b. Grp.

berr municht per 1. April hubich möbliries, ungenirtes

Zimmer

m Berife bis gu 20 Dit in ber gabe ber Beber- ober Langgaffe. Df. u. L. 3149 mit naberer Angabe beliebe man an bie Erpeb Bl. gu fenben.

fam 1. April in biergerlichem fanje, am liebften Rabe b. Rirch-

möbl. Zimmer mit Benfton

fucht. Off. mit naberen Angaben P. 100 a. b. Erpeb bes Gieg.

Vermiethungen.

6 Zimmer.

Railer Friedrich - Bing 92 eine Wob nug, 3. Er., 6 gimmer, Rade, Babegimmer, gu bermieth.

pietoriaftr. 33, ift ber gweite Bellen, Bab und Bubebor, per 1. April 1900 gu berm. Raberes befette Parterre. 4 1416

4 Zimmer.

Jambachthal 6 eine Wetnung Bim., Ruche m Speifefant. u. Bub., a. 1. April gu verm. 1464 Rin. Part. (Alterm. nicht geft.)

3 Zimmer.

Grabenstraße 9

Laben mit Labengimmer unb Bohnung von 3 Bimmern, Ruche und Manfarbe per 1. April gu bermietben. Rab, bafetbit bei Frau Commert oder bei Gigenthumer Barr Darimann, Schuben-Marg Partmann, frige 10.

Philippsbergftr. 1 'fcon. fein hinterb., 3 Bimmer mit all. milie verfehungshalber gu verm, Mb. Bart. I.

2 Zimmer.

abwigftrafe 14 eine Wohn. 5 bin 2 Bimm., Ruche, Reller u. Bubeh, au verm. a. 1. April terbaus Bart, 8287

2 3., R. u. Rell. a. 1. April 3. benn, auch 2 ineinandergeb. Blant.

Höblirte Zimmer.

3, St. rechts erhalten reinl. 3134

ter gute, billige Roft u. Logis.

Steingengröhren

Pente

ber Unterfuchung.

winderwerthig befundene

Ein fcon mobl. Bimmer m. fepar. Gingang billig ju verm. 3199 Rab. Raifer Friedrich-Ming 2 im Specereilaben.

befferer Gefdäftsmann erb. Roff u. Bog. Cranienftr. 2.p. 8923 2 auftanbige Mabdien ober auch 2 reinliche Arbeiter finben gute Schlafftelle, Rab. Momerberg 30,

Botirres Bimmer fofort gu permieth, Sebanfir, 8Lr. 3218 (ut möblirtes Simmer mit fep. Gingang gu perm. 2867 Gebanplat 9, 1 r.

Schwalbacherftr, 63, Stb. Bart., ift ein mobilirtes Bimmer gu bermiethen.

Bwei folibe Leure erbait, gute, Bah. Schwalbacherftr. 13, Seifenlad

Shübenhofur. 2 💈 erh. beif. Arbeiter Roft u. Bogis. Ein junger, anftanbiger Wann tonn icones Logis erb. 2606 Baframir. 29, Sth. 1. Gt.

Läden.

Großer Laden

Bilbelmftrage 50 (Renbau), mit Unterraumen, per fofort gu vermiethen. Raber Bilbelmftrafe 15. Maberes Banburean Biebrichs, für Biliste ober Cigarrengelchaft greignet, fofort zu berm. bei Bh. Weubt, Biebrich. Friedrichftrafte 10 2832

Werkstätten etc.

Oranienstraße 31

große, belle Wertftatte mit Beiner Dadmoobnung, ober beibe getrennt fofort gu verm. Rab. Dinterhand bei Lang. 5306

Rheinstraße 48 Bart., großer Lagerteller gu ber-miethen. 4840

25-26000 Ht. auf gute Supothele auf biefiges nenerbautes haus jum 1, April ohne Bermittler gefucht. Offert nur von Gelbft-barleiber erbeten u. P. Q. 19 an b. Berl. b, Wiest, Gen.-Ang. 3237 Der leibt e. jung. Frau 100 B. gegen bobbeite Sicherbeit und monatl. Rudgabiung. Off, unter T. 3235 a. d. Erp. b. Bl 3235

Gine funge auft, Bittme möchte gern eine Wiliale ober fanft. Bertraneneftelle übern. Dff. u. A. A. 17 (Ben.-Mng. 3309

Bauderei,

a. verbunden mit Spedition, gu faufen gefucht. Uebernahme fann fofort erfolgen,

Geft. Angebote erbitte an G. 2. Daube & Co., in Frantfurt a. Dt., sub F. R. 441.

Frenudichaft. Geb. jung. Frantein municht megen Mangel an Berren-Befanntfchaft, auf biefem nicht mehr ungewohnlichen Wege, mogl. mit bunt-lem Berrn, nicht unter 30 Jahren, in freundschaftlichen Bertehr gu iret., sweds fpat, Beirath, Wefl. Dff. u.V. 3304 a. b. Erp, b. Bl. erb, 8304

Arbeitsnachweis

Ungeigen für biefe Rubrit bitten wir bis 11 libr

Stellen-Gesuche.

Cuchtige Biiglerin

the noch einige Runben. Rab. fl. fbracht., mußt., auf Reifen, im Sausbalt u. all. f. Sanb. ab. erf., f. Stell, Geff., Off. unt. 8 3230 a. b. Erp. b. Bl. 3230 Junge Amme fucht Stelle.

raulich in Maing, fl. Emmeransber and im Bogenmachen jegl.

bemanbert ift und fein eigenes bewandert ift und fein eigenes bentwertzeug bat, sucht, geführt brima Zengnisse und besten ansiehlungen, josort passende Stel-im einem größeren Geschäft. Est, Angebote unter Nr. W. 235/21 235/21

Conditor

acht Stelle. Giebt mehr auf abbilbung ale auf Galair, Off. m. O. R. 828 Daafenftein & Dogler, M. G., Grantfurt a. ER.

Ein jg. Mann fucht Stelle als hausburiche Caglobuer Rab Erped, u. Nr. 3295.

Offene Stellen.

Mannliche Derfonen

Tagichneider Roctarbeiter

gefucht. H. Haas.

Taunusftr. 13, 1. Schneidergehülfen

Wagner, Dellmunbitrage 33.

3055 Ein Mafdinift, bezw.

gum Bebienen von Lotomobilen u. Bau-Lotomotiven gefudt. 2882 Cementmaarenfabrif Dheferhoff & Widmann, Biebrich a. Rh.

tücht. Soneidergehülfe f. bauernb gef. Schwalbacherftr. 67. Einger und Anftreider

gefucht Walramftr. 4. 3 Lapegiererlehrling gejucht B. Schmibt, Friedrichftr. 34.

Braver Junge fann bie Gartnerei erleinen bei Gmil Beder, Beftenb. ftrafe und Langgoffe 53. 2404

Junger, fauberer Hausturiche

gefucht Rirdigaffe 62, Conbitore Gin Edreiner Lehrling gef. Belenenftr. 18.

Spenglerlehrling unter ganft. Bedingungen gejucht 26 Moripftrage 50. 8326

Offene Sehrftellen.

Auf Oftern, ebent, auch fruber find bei mir einige Stellen gu befegen: 2 Behrftellen im Comptoir gu tuchtiger, toufmonnifcher Musbilbung in engres- en detail Gefchaft jum Gini efreiw. Berechtigte bevoraugt. 1 Lebeftelle für Ber-täuferin, 1 Lebeftelle in meiner Berffatte für Feinmechoniter, Chirurg, Inftrumense und Orthopabie, bei gufriebenftellenben Beiftungen mit Zafdengeib, ferner findet ein braver, intelligenter Junge fofort Stellning als Lauf-buriche, Offerten erbeten. 3195

4. 21 Stof. mediginifches Baarenhaus, Tounusftr. 2.

Verein für unentgeleichen

Arbeitenachweis 78 im Rathband. - Tel. 19 ausichließliche Beröffentlichung ftabtifcher Stellen.

Mbtheilung für Dlanner. Arbeit finden:

Buchbinber Dreber, Bolge Frifeure Gartner Schmieb

Edmeiber. Schubmacher Bebrtinge: Buchbinber, Conbitor,

Roch, Rufer, Ladierer, Maler, Schneiber, Schubmacher, Spengier, Schreiner, Saustnecht - Derrichaftsbiener

Urbeit fuchen:

Budbinber Dreber, Gifen-Gartner Confinant. Rellner - Roch - Rufer

Muler - Unftreicher - Badierer Tunger - Maurer Gattier

Schloffer - Dafdinift - Beiger Schneiber Schreimer

Schulmacher Spengler Tapegierer

Bureangebulfe - Bureaubiener Baustnecht - Berrichaftsbiener Rutider - Berrichaftetuifder Bubrinecht Gabrifarbeiter - Zaglöhner

Erbarbeiter Rrantemmarter.

Für Schneider. Tüchtige Boct. und Aleinfruct. G. Rötfer, Buijenftr, 24.

Tudt. Nodmader auf bauernd Wellritftraße 45.

Weibliche Berfonen.

Erfte perfette Rodtarbeiterinnen fitr bauernde Beichaf. tigung gefucht. I. Hertz.

Langgaffe 20/22.

Hach Giegen gefucht ein jung. Dabchen gur Erfernung bes Familie, ohne gegenfeit, Berguttung, bei Familien-Anfchluft. Geft. Off. u. B. an bas "Siegener Bolfabl." in Siegen.

Tüchtige Zaillen Art eiterin für bauernb gefucht. Therefe Matt, Abelhaibfir 80.

Chrl. Jehrmädgen

gegen fofortige Bergutung gefucht, Renmann, Glenbogengaffe 11. 2904 (Rurg- n. Wollmooren).

Gin junges broves Mabchen gef, hellmunbfir, 56, Bart. 3173 (Sin Banfmabden für einige Stunden bes Tages gefucht. 3324 Roulbrunnenfir. 11, B. Solides Maden fann bad

Steidermaden ardl.erlern. Röderfir. 7. 3. Bericite.

Caillenatbeiferinnen Bei hobem Bobn fofert gefucht. Engel Bentler, Babuboiffr. 5 Orbentlich. Dienftmabchen für Privatfamilie fofort gefucht

8959 Jahufir. 42, 2, St. Rad Frantfurt a DR. wird bon einem alteren, olleinfiebenben Ebepaar fofort ein fartes und ordentliches

Dienstmädmen

gefucht bei guter Begoblung unb familiarer Bebanblung, Rab. Er.

Monatfran ober Madden Worgens 2 unb

Dintags 1 Stunde gel. 3? Rah, Rerofte, 40, part, i, Mädchenheim unb

Stellennachweis Comalbacherftrafte 65 II. Sofort u. fpater gefucht : Allein., Saus., Bimmer. u. Rudenmaschen, Rodinnen für Privat u. Penfion, Rindergarinerinnen, Rindermadden. NB. Anftanbige Dabben erb.

billig gute Benfion. 90 P. Geliner, Diafon

Stellennachweis des "Genfer Bereine und für ' Gaffwirthe Berband" Rirchgaffe 45 Eingang Schulgaffe 17

- 219 Telephon 219 fucht jebergeit tindtiges hotel u. Privatperfonal jeber Branche bei boben gobnen. Dir für weibl. Berfonal u. Auftraggeber in bie Bermittlung toftenfrei. -

Dub-Curins pur fachmäßig. Ausbild, a. Lebens. bernf o. 3. eig Gebr. Mr. 15. Material gratie. Profpett frei.

R. Panetti-Boch. Frankfurt a. M., Gr. Gallusftroße 3, 1. St. 240/42 Beig. Bunt. und Golb. fticterei beforgt prompt und billig Frau Ott Gebanftr. 6, h. 2. 1178

Kleine Anzeigen.

Maffin golbene

Trantinge liefert bas Stud von 5 Mt. an

Reparaturen fammtlichen Comudiachen fowie Reuanfertigung berfelben in fauberfter Ausführung und allerbilligften Breifen.

F. Lehmann, Goldarbeiter Langgaffe 3, 1 Stiege, 682 Rein Laden.

Altes Gold und Silber tauft gu reellen Breifen F. Lehmann, Go'darbeiter, Langgaffe 1, 1 Stiege.

Lignittohlen per Centn. Mr. 1.10 ab Bager, in Bubren billiger. 3275

Rener nufbaum Stheiliger Kameeltafden-Divan für Mt. 80 ju verlaufen. 3256 Roonftrage 4, pt. r. Denfter, Thuren, Bans u. Brenn-Gebanftrage 8, 1 t.

Eine faft neue eleg, eif. Bett-felle, 1 Rleiberfcrant und verich, Rüchengerathe bill, gu vert. Jahnfte. 24, part. Bwiften handler verbeten, 3294 1 Breitp. Bferbe-Bruftplattgefchir bill. gu vert, Friedrichftr. 46, 3314

Barg, Manarienhabne u. Beibden, hoden u. II, Rafige, praft. Singt. m. 8 Abrb., weg. Aufg. d. Jucht, b. 3. vert. Romerberg 1, 1. St. 3811 Gine Rabmaschine ju vert. 8310 Preis 30 Mart. 8310 Balromftraße 2, 8 g.

Gine Backerei-Ginrich= tung ju foufen gef. Off. unt. U. 8296 a. b. Erp. b. 21. 8296 Ein ichon, idmary Foxterrier für 6 M. ju berfaufen. 3281 Ri. Rirchgaffe 1 3, St. r.

Billig gu vertaufen gerifdrant, Copha, Bertifom u. Philippoberg 17-19, 4. Et.

Aachlak = Terfleigerung.

Bente Donnerstag, ben 8. cr., Borm. 91/2 Uhr anfangend, verfteigere ich gufolge Auftrags ber Erben ber verftorbenen Gran Emilie Leutner Wwe. bas Mobiliar bon 3 Zimmern und Rüche in der Wohnung

Hellmundstraße 50, I öffentlich meiftbietend gegen gleich baare Jahlung.

Bum Musgebot tommen: 2 Betten, 1 Wajchfommobe m. Marmor, 1 Rachttifd, bib. Schränte, I Rommobe. 1 Buffet, 1 Cetretar, 1 Garnitur, Copha u. 6 Stiihle, Div. Tifche, Rohrstühle, Spiegel, I Toilettenfpiegel, I Rranfenftuhl, I Liifte, Lampen, Bilber, Uhren, Teppiche, Garbinen u. Bortieren, Rüchenmobel, Glas, Porzellan, alle Arten

Baud. u. Ruchengerathe u. bgl. m. Bemertt wird, baf ber größte Theil ber Möbel mahagoni ift.

Ferd. Marx Nachi.

Auftionator u. Tagator. Burean : Rirchgaffe 8.

3307

Durch ben Sterbefall meiner feligen grau bin ich gegwungen, bas Labengeichäft aufzugeben und berfaufe fammtliche Arbeiterkleider Demben, Bloufen, Dojen, Joppen, Betien, Roghaarmatragen,

fowie goldene und filberne Uhren ju fannend billigen Breifen. Englisch-Lederhofen merben gu befonbere billigen

Breifen abgegeben. Simon Landau.

Weggergaffe 31. Unvergleichlich fcone, bauerhafte Tisch-Länker 30 and Belloff (D. R. G. M.) 15 Mer. 3 Mart.

Papier-Servietten beffinirt, gefalten, 1000 3 Mart. neue, teigende Muffer (D. R. G. M.) 15 Rollen 3 Mart.

Toilette-Papiere, nur befter Qualitat. 12 Rollen 3 Mt. 10,000 Blatt Mt. 2,75. Apparate bon 50 Pfg. bis 5 Mart, in Papier. und Schreibmaarenband. lungen gu baben, wo nicht, ba bestelle man bireft unter Rachnahme bei

Papierfabrik, Sundern i. W. Vertreter und Alleinverkäufer gesucht.

Waldluft Blatterftrafe 21 Bahn. Reflaurant Beute Donnerpag

ME Telephon 160.

Großes Schlachtfeft. Frang Daniel.

Lehrerinnenverein für Hassau. Freitag, ben 9. Marg, abends 6 Uhr im Bereinslotal (Luijenstraße 26)

Vortrag ber Frau Marie Loecher-Bouffelle über 3323 "Die Bildung der Mutter". Eintritt frei fur bie Mitglieber und Gafte bes Bereins.

Eier! Eier! Eier! frifthe Ciebe-Gier 2 Stüd 11 Pfg. per Stild 7 Big. idiwere Italien. " Confum-Salle Jabuftrafie 2 und 3328

Ronigliche Schanspiele.

Donnerftag, ben 8, Mars 1900. 37. Borftellung im Abonnement D. Regie: herr Roch.

Der Mennonit Traueripiel in 4 Aften von Ernft non Bilbenbrnd. Balbemar, Meltefter einer Mennoniten-Gemeinbe .

Marie, feine Tochter Reinbold, fein Pflegefohn herr Robins. Mathias, herr Schreiner. Ditglieber ber Mennoniten-Jufius, herr Reumann. Bolet. Gemeinde herr Gros. hieronymus, herr Spieg. Saupeleute ber frangofifden herr Schmab. Garnison in Dangig Despréaux, herr Bimmermann. Berr Leffler. Benneder, ein meftphalifder Bauer .

St. Bothe. Ein Anabe . Mennoniten und frangofische Solbaten.
Ort ber handlung: ein Dorf bei Danzig.
Beit: 1809, mahrend ber Besehung Danzigs burch die Frangosen.
Nich bem 2. Atte findet eine langere Paule flatt.
Ansang 7 Uhr. — Einsache Preise. — Ende 9 Uhr.

Freitag, ben 9. Mary 1900. Das Ronigliche Theater gefchloffen.

Grosser

zu Wiesbaden

Friedrichstrasse 22.

Mittwoch, ben 14. Marg 1900, Abende 7 1 Hhr: inm Dortheile

des hiefigen Bereines der Sinderhorte:

beranftaltet von

Frau Maria Wilhelmj

unter gütiger Mitmirfung

ber herren Rönigl. Soffapellmeifter Franz Mannstadt, fowie Ronigl. Concertmeifter und Rammer-Birtuoje Oscar Brückner.

Binlagkarten find zu haben in ber Mufitalienhand-Derrn Seinrich Bolff, Bilbelmftrage 30.



Countag, ben 11 Marg, von Radmitteg 4 Uhr ab im Gaale "Bur Turngefellfchaft"

Gr. humoriftifche Unterhaltung mit Tang. was

Es ladet biergu freundlichft ein NB. Die Beranftaltung findet bei Bier flatt. Der Borftaub.

humoriftifde Unterhaltung

nebit Tangfrangen in ber "Mannerturnhalle", Blatterftrage,

nebft Tangfrangoen in ort 2000 2000 2000 Radmittags 4 bis 12 Uhr.
Entree frei. Humoriftifde Abzeichen: herren 30 Bf., Damen 20 Big. — Groches Ballorchefter. Die Beranftaltung findet bei Das Comitee.

Ren!

Ren!

Elektrische Lichtbäder

+ in Berbindung mit Thermalbabern +-

(erfte und alleinige Anstalt Bierbabens)
ärzelich embsohlen gegen
Gicht, Rheumatismus, Denbetes, Ichdas, Influenza, Nerven-, Nierenund Leberleiden, Afthma, Ferfucht, Blutarmut, Neuralgien,
Franceleiden zc.
Thermalbäber, Douchen (Nachener Art), BaberAbonnement, gute Benfion empfiehtt

H. Kupke.

Babhaus jum golbenen Rog". Goldgaffe 7.

Speisekartoffeln!

wir Magnum bonum, gelbe Englifche Rum bon Saiger, Mansden sc. fomie Zwiebein,

boll Baure DR. 4.50, fachf. Baure Dt. 5 50 bro Centner. 3315

J. Hornung & Co.,

Rieine Bebergaffe 9. Alles frei ine Saus. Telephon 392. Beftellungen werben auch im Boben Bafnergaffe 8 angenommen,

Wiesbadener Consum=Halle

Jahnftrage 2 und Morigftrage 16. Brod und Gelee-Preise: 12 lg. Laib richtiges Gewicht 36 Big. Rorn-Brob Gemifchtes Brob

Beifibrob p. Bib. 22 Big., 10-Bib.-Eimer 2.fog. Raifer Gelee 94 2.20 3wetidenlatwerg Gemifchte Cbft-Marmelabe 25 per \$10. 30 Apfel Gelee 3,10 Apritofen-Gelee



Zu haben in allen Delikatess- u. Kolonialwaaren Geschäften Droguerien and Meblhandlaugen.

Neue

Frühjahrs-Kleiderstotte,

Hemdenblousen, Unterröcke

sind in grossen Massen bereits eingetroffen und zum Theil in den Schaufenstern mit Preisen ausgelegt.

Fiir Confirmanden!

empfehlen:

Schwarze und weisse reinwollene Stoffe

in reichster Auswahl, neuesten Mustern und Geweben,

per Meter 90 Pfg., I.25, I.50, 2-3 Mark.

Sämmtliche Wäsche für Consirmanden extra billig.

S. Guttmann&Co.,

Webergasse 8.

977/999

bolte

firege

er bi

fcau

mar

mady Soor

banb

einen

Tendyt

fich to

lieber

Offiz., Geschäftsl., Dariehen Beamte, coul. in jeder Hohe. Rackp.! 238/42 238/42 Salle, Bertin S. O. 16.

Umguge u. Gubren per jeber-rolle werben prompt u. billigft beforgt. Reininger, Roberfir. 25 und Martifir. 15. 3219

Colonialmaaren . Gincich-tung billig au berfaufen Abelheibftrafie 43,

bei Rudert.

But erhalt, Rleiber- und Ruchenfdrante, Rommobe, Bett, Tijche, Gruble, Berticotos b. g. uf. Wellrip. ftrafte 89, B. I.

Berloren

eine golbene Chlinber. Damen-Uhr mit Springbedel (Anbenten) Mono-gramm J. E. an Sonntag Radmittag von Raifer Friedrich-Ring 14 bis Zaunus-Bobuhof. Abgugeben gegen gute Belohnung Raifer Friedrich-Ring 14, 2.

Trauringe

mit eingehauenem Fringehalts ftempel, in allen Breiten, liefert an befannt billigen Preifen, fowie

Goldwaaren

in iconfter Auswahl, Franz Gerlach,

Edwalbacherftraße 19 Edmergiofes Obrioditeden gratis Eine geubte Frifirerin

Frankfurter Maschinenfabrik

Act.-Ges., Frankfort a. M.

bauen als alleinige Specialität To

Säge- und Holzbearbeitungs-Maschinen

gesammte Holz-Industrie nach den neuesten Modellen in höchster Vollkommenheit

Sammtliche Maschinen sind neu constrairt und mit allen Neuerungen verseben, welche in der Praxis erprobt wurden.

Neue verbesserte Bandsäge mit doppelter, sich selbst einstellbarer Sirnzapfenlagerung.

Kein Ecken und Klemmen der Lager mehr. D. R.-P. ang. Gleichmässiger und sehr leichter Gang.

Beste Bandsäge der Gegenwart. Neu! Doppelte Abricht v. Fügemaschinen. Fraismaschine

mit vollständig neuen Einrichtungen. D. R. G. M.

Vollständige Einrichtungen mit Transmissionen für Möbelfabrikation, Baufabriken, Schiffswerften, Waggonfabriken, Pianoforte- und Kistenfabriken nach den neuesten Erfahrungen.

Kataloge stehen zu Diensten.

Biesbadener

Berein.

Camftag, ben 10. b. Dl., Abends pracie 8 Hhr, findet im Bereinslotal unfere

Jahres-Berjammlung ftait.

Tagesorbnung:

Mufnahme. Borlage ber verichiedenen Berichte. Erneuerung ber Bertrage. Reuwahlen des Borftandes, Chrengerichts, der Bertrauensmänner und fonftiger Chargen ufm

In Anbetracht ber Bichtigfeit bes Borftebenden erjuchen wir die Mitglieder um gahlreiches und punttliches Ericheinen.

Dittagstifel, aut bargerlich, von 60 48t, und bober Ermagigung, empfiebte M Sprenger, Frankenftr. 3 626

Vorzügliche Kapitalanlage! Erstflassige Sypothefell

in Abidnitten von SR. 10,000-12,000, verginelich mit 41/2 pat., 1000gabibar 1909, eingetragen auf einzelne neue Wohnhaufer einer bet bentenbften Roblengeden bee norblichen Bubrtoblenbegirfe, erhaltlich 99 pat. Dff. u. 1900 B. bef. Ann-Erped. Erlentamper & Git-

Weltberühmt!

Polardaunen

Mur 3 mart

Pecher & Co. to Herford Str. 40 to Belifater Proben (auch Mufter gerigneter Bettatoffe) umfonft u. portofreif

Damonifche Madte. Roman von Dermine Franfenftein

Bernwald und ber Berwalter fpeiften mit Baron Dag. Rach bem Speifen empfahl fich ber Berwalter, und Fernwald

"Ich hoffe, Gie werben mich fur ben Abend entichuldigen, Baron Mag. Gie wiffen ja, ich bringe alle meine Abende in ber Abtei zu. Meine arme, fleine Dita wird mich ohnedies ichon ichelten, daß ich fo fpat tomme."

Und mit einem frohlichen Lachen entfernte fich Fernwald. Eine Stunde, oder noch langer, fag Baron Dar einfam am Ramine; bann ftand er ploglich auf und ließ fich ein Bferd latteln. Etwas fpater machte er fich, in feinen Belgrod gehüllt, Die Belgfappe tief über Die Stirn gezogen, auf ben Weg nach

Die Racht war tlar, und Die Sterne funtelten. Er ritt ichnell, ohne die wohlbefannte Gegend gu betrachten, über welcher ber Sternenichein erglangte. Ein halbitundiger Ritt brachte ihn an bas Barfihor der alten Librei. Eine alte Frau tam aus dem Barfwächterhäuschen, öffnete ihm bas Bitter, und er ritt langfam die breite Allee hinauf, Die gur

Unweit ber großen Terraffe ftieg er ab und band fein Bferd an einen Baum. Er wollte nicht als Gaft erscheinen und ber Bielpuntt neugieriger Blide fein.

"Ich muß sie sehen unter ihren Freunden und selbst unge-sehen bleiben," dachte er. "Oh hinunel! wie sehne ich mich nach dem Anblid ihres schonen, falschen Gesichtes! Wie sehne ich mich, ihre juge Stimme ju horen! Ich haffe fie, und bennoch liebe ich fie mit einer Wildheit und Leidenschaft, Die mich entfegen. - Bahrend all meiner Reifen leuchtete mir ihr Weficht wie ein Stern in ber Erinnerung. Dita, mein Beib, faljdjefte ber Frauen, lag mich noch einmal Dein Beficht feben, und ich fann rubig fterben !"

Lange nicht gefannte Thranen trubten ihm ben Blid, als er bas graue Gemauer und bie epheuumrantten Ruinen

Adh, wenn ge gewußt hatte, welchen Schat fie in feinem Sohne und Erben bargen! Dann ftieg er die Terraffe hinauf, und fich im Schatten ber Marmorvajen und Biergestrauche haltend, naberte er fich vorsichtig ben Galonfenftern.

Die Jaloufieen waren offen, die Spigen- und Seiben-Borhange waren zugezogen, aber ein fleiner Spalt war offen geblieben, und burch biefen ftromte Lichtschein heraus. Er fonnte frohliches Belachter und ben Ton beiterer Stimmen horen. Ginen lutzen Augenblid gogerte er, bann ftuste er feine verichranften drine auf bas Genftergefims, fentte feinen Ropf barauf und ichaute in bas Bimmer hinein.

Bierundzwanzigftes Rapitel.

Muf ber Gpur bes Gebeimniffes.

Die Scene in bem Salon ber alten Abtei, welche fich ber verstohlenen Bliden Baron Max von Treuenwerths barbot, als er braugen ftand und zwischen den getheilten Borbangen bineinchaute, wie eine verlorene Geele ins Paradies ichauen fonnte, war voll Licht und heiterfeit. Die brennenden Blide bee Barons juchten die einzelnen Bersonen bes stattlichen Ge

Clara bon Lindau fag bor bem Ramin; ihr golbbionbee baar war nach ber neueften Dobe frifirt und mit einem Schmelgbanbeau geschmudt. Arnold Reinhard 'neigte fich über fie mit einem Rotenheft in ber Sand. Die Beiben ichienen bollftanbio

ineinander aufzugeben. Bor bem Ramine fag Dita, in tiefe Trauer gefleibet, mit leuchtenben ichwarzen Angen, aber bleichem Gefichte. Gie hatte fich verandert in den fechzehn Monaten, welche vergangen waren, feit er fie nicht mehr gesehen hatte. Die Mutterichaft hatte ihrer buntein, glubenden Schönheit eine feltsame Beichheit ber lieben. Sie hatte viel Leid, aber auch biel Freude erlebt, und Erfahrung hatte fie geläutert, ihren Charafter verebelt und feine iconften Buge vollständig ausgebildet. Und bennoch

jah fie fast wie ein Rind aus, als ne in dem großen Armfinhle lag, und ihre ichlante Beftalt erfchien fleiner in bemielben." Miemand, der ihr Alter nicht fannte, batte ihr mehr als fechgehn Inhre gegeben.

Sie hatte eine Buntstiderei auf bem Kamin liegen, und Gernwald hielt ihr einen verwirrten Strabu Berliner Wolle, beffen Bewirre ju lofen fomohl Fermvald, als Dita emfig bemubt waren. Gie ichien bei guter Laune gu fein; Fermvald neigte fich voll Ehrerbietigfeit über fie, und einige Male ftreiften feine Singer an Die ihrigen, wahrend Beibe fich be-

mubten, den Knoten, der fich gebildet hatte, aufgufofen. Trenenwerthe ichones Geficht verdunkelte fich; feine Stirne furchte fich finfter; er ballte bie Bande in brennendem Ber langen, fowohl feinen Bermandten, als feine Frau mit einem Schlage tobt nieberguftreden.

Ceine brennenden, wilben Blide ichtweiften bann gu Belene Meinfeld binüber, welche mit einem Buche in ber Sand unweit bon Dita faß. Treuemverth erkannte Die junge Bittive, tropbem fie febr verandert mar. Er bemertte, daß Gran Meinfeld über ihr Buch hinweg zu Dita hinüberschaute, und er las in ihren Bliden einen finfteren, unverfohnlichen Sog.

"Ich febe," bachte er, "fie tann es Dita nicht verzeihen, fie ihren Plat in ber Abtet eingenommen hat. Gie ift ficherlich Ditas Teindin."

Celu Blid fehrte gu feiner unichulbebollen Gattin gurud. Gie lachelte noch immer; man batte glauben tonnen, bag fie Schmerz und Sorge gar nicht tannte. Gie fprach, und Gerns wald laufchte ihren Worten mit ber Aufmertfamleit eines

Trenenwerth fentte ben Kopf, hoffend, etwos von ihren Worten erhaichen gu tonnen. Das mar aber unmöglich, und jo spiegelte ibm feine eifersuchtsvolle Phantafie Worte por, welche gu fprechen er ihr gutrante und bie ben Ansbrud auf Germoaibs Beficht erffaren fonnten. Dennoch hatte bas, mas fie fprachen, in alle Weit verfündet werden fomen. Fernwald hatte einige Schmeicheleien gejagt, Die fie mit ernftem Stillichweigen binnahm. Dann batte er bon ber Anfanft feines Bermanbten geiprochen, wobei er fie icharf beobachtete, und batte ihr einen furgen Bericht gegeben bon bem Empjange, we.cher bem Baron bereitet morben mar.

"Ich besuchte meinen Coufin gleich nach feiner Antunft in bem Schloffe," juhr Fernwald fort. "Er ichien erfreut, mich gu jeben, und drang in mich, meinen Aufenthalt in dem Schloffe gu nehmen, und ich habe feine Einladung augenommen. Schloß Treuenwerth wird ein herrlicher Gegenfat zu bem Gafthofe zum "rothen Fuchs" fein, und von der Abtei bin ich nicht weiter entfernt als früher."

"Bie lange wird Baron Mar wohl in Deutschland bleiben?" fragte Dita, gang ruhig fich über ihre Stiderei

Das fagte er nicht. Aber es wird ihm febr bald langweilig werden; er ift ein geborener Banberer. Apropos, Graulein bon Solm, Sie haben mir nie gejagt, bag Sie mit Baron Mag bon Treuenwerth belannt maren ?"

"Ber fagte Ihnen benn, bag ich's fei ?" fragte fie in taum bernehmbarem Tone.

"Baron Max felbit. Es geichah gang gufallig : ich beichrieb ihm die Inwohner ber Abtei, befonders beffen neue Beffperin. Und ba tam es heraus, bag er in Tirol mit Ihnen befannt gewefen fei. Er fprach bavon, eine fleine Liebelei mit Ihnen gehabt

зи равен." "Ja," jagte Dita in leifem, gepregtem Tone, "es mar eine - Uebne Liebelei."

Die Stimme verfagte ihr. Weder Fernwald, noch Trenenwerth braugen vor dem Feniter faben den furchtbaren Schmerg in ihren Augen. 3br Watte hatte bavon geiprochen, eine tleine Biebelei mit ihr gehabt 3hr Gatte batte fie fo leichthin erwähnt, batte jo unwahr von ihr gesprochen.

Es war also wahr, bag feine Liebe für fie fich in haß berwandelt hatte und daß er ihr Feind geworden war. Gie hatte bas von ber Stunde ihrer Trennung an wohl geglaubt, aber die Ueberzeugung von der Wahrheit verurjachte ihr einen weit bitteren Schmerg, als je gubor.

Fernwald hatte aus ben wilben, erregten Bemerfungen bes Barons bie Anichauung gewonnen, bog Baron Max und Dita

Liebende gewejen maten und einen Streit gehabt hatten. Er tannte bas eiferfüchtige Temperament jeines Betters und abnte etwas bon ber Urfache bes vermeinten Zwiftes. Es ichien ihm, baß Dita ihrem erften Beliebten ben Borrang bewahren wurde, und in Diejem Galle burite fie es vorziehen, einen reichen Baron gu beirathen, auftatt feinen armen Better. Da er aber beichloffen hatte, Dita gu heinathen, wollte er bas Feld nicht räumen.

Er beichloß, der gwift zwischen Fraulein von Solm und Baron Mar zu nahren, teine Gelegenheit zu verfaumen, Die Eisersucht des Letteren gu erregen, fich Ditas Achtung auf ebe mögliche Urt zu erwerben und seine Rolle mit folder Borficht und Geschicklichteit ju spielen, daß ihm ber Erfolg unmöglich ausbleiben fonnte.

"Sie muffen wiffen," fagte Fernwald in leifem, traulichem Tone, "daß Baron Mar von Treuenwerth ber flatterhafteste und unbeständigfte Menich ift. Es war stets charafteriftisch für ihn, daß er fich in jedes hubiche Geficht verliebte, das ihm der Zufall in den Weg führte," fuhr er fort, mit großer Gewandtheit lügend. "hat Ihnen Frau Meinseld nie gejagt, daß Baron May vor Jahren ihr Berehrer war?"
"Nein, ich weiß nichts davon."

Er war ihr Berehrer," versicherte Fermvald, die Wahrheit ruchlos ber Forderung feiner eigenen Intereffen ovjernb. "Er bat feit damals ein Dupend Frauenzimmer geliebt und wurde jedes geheirathet haben, folange bas Fieber feiner Leibenfchaft bauerte, aber es war immer balb porbei. Geine tolle Giferjudt verdarb fo manches feiner Liebesverhaltniffe; Gott fcupe jebe Dame, Die er geheirnthet hatte, benn er mare ihrer in vierzehn Tagen überdruffig geworden. Ich glaube, daß er immer eine besondere Bartlichteit für Helene Meinfeld fühlte. Ich vermuthe, daß sie seine erste Liebe war — ihn jeden Moment gurudgewinnen und beirathen fonnte, wenn fie wollte."

Dita nahm bieje Beidreibung bon Baron Diar' Charafter als wahrheitsgetren bin. Gie ftimmte mit ihrer eigenen inneren leberzeugung überein; und bennoch war fie burch und

Baron Mag war feine unbeftanbige Ratur, weder beranderlich noch flatterhaft. Er hatte Beiene Meinfeld nie geliebt, noch überhaupt ein anderes Frauenzimmer als Dita. Er war nicht Mann, Die Rraft feiner großen, beftigen und leibenschaftlichen Ratur in fleinlichen Liebeleien zu geriplittern, fondern hatte ihre gange Rraft zusammengehalten und fie ber Ginen gugewendet - ber Ginen, Die er gu feiner Gattin gemacht hatte. Ein anderes Weib zu lieben, ware ihm unmöglich gewesen; Dita tonnte bas nicht wiffen. Gie wollte burchaus erfahren, ob Baron May Fernivald etwas über feine Beirath anbertraut habe, und fragte jest:

"Sagte er - bas beißt, ift Baron Mar frei, Frau Meine feld gu beirathen, wenn er will ?"

"D ja. Er jagte, daß er burch lein Band an irgend ein Weib gebunden fei," antwortete Fernwald bereitwillig. "Er jagte, daß thu nicht einmal ein Bersprechen an irgend Eine binde daß er frei fei wie ber Bogel in ber Luft."

Ditas Muth fant, aber um ihre Lippen fpielte ein heiteres Lächeln. Gie verftand, daß Baron Max eingeraumt habe, mit thr befannt gewesen zu fein, aber er hatte nicht gestanden, welcher Natur Diefe Befanntichaft war. Sie fab, bag Fernwald glaubte, fie fei eine von ben gabireichen verlaffenen Liebchen Baron Mar' gewejen, und bag er auch glaubte, ber Baron fei ihrer überdruffig geworben ober mit ihr in Streit gerathen. Gie bieft es für wahrscheinlich, bag ihr Gatte fich barnach erfundigen werbe, wie fie die Rachricht von feiner Rudtehr aufgenommen habe, und er follte nicht horen, bag fie traurig fei, ober fich um ihn grame; beshalb zeigte fie eine Beiterleit, Die fie burch aus nicht fühlte.

"Da Baron Max fo flatterhaft ift," bemertte fie lachelnd, fo ware es übereilt, auf ben Ginbrud gu gablen, ben Frau Mein-

feld auf ihn machen wird, Serr von Fernwald."
"Er hat ein großes Berlingen, fie zu feben," erwiderte Fernwald. "Er wird nach ber Abtei tommen — vielleicht ichou

(Fortfehung folgt.)

Linoleum Tapeten-Haus Robert Wetz, 22 Louisenstrasse 22 (neben der Ortskrankenkasse). Lincrusta!

empf

taufe

auch

Babn

Hubri

paffen

m. fle

hofes

a. Gel

Breist

3

8

Œ:

81

31

311

Bu

Bu

Bu

Bu

Bu

811

Bu

Bu

Bu

0

0

1756

Reichstags-Ber handlungen.

160. Situag bom 6. Mais, . Abt.

Sans ift febr fc wach bejett. Unterfiquisjefreille b. Richthofen, Rom-

Der Gejebentmurf beir, ble Ronfulargerichtsbar-feit wird auf Antrog bes Albg. Garaber in gweiter Lejung en bloo

Es folgen Petitionen. Die erfte Beition geht von dem Bunde deutscher Frauendereine in Leipzig aus und betrifft die einheitliche Gestaltung des deutschen Bereins- und Berfammlungsrechtes, d. h. Gleichfiellung der Frauen auch in Bezug auf Bereine und Ber-

Die Kommiffion beantragt liebergang jur Tagebordnung. Die Abgg. Müller-Sogan und Ridert u. Gen. beautragen, die Bestition bem Reichstanzier zur Berüdfichtigung ju über-

Abg. Dr. Pachnich (fr. Bg.): Er glaube nicht, daß die Kom-misson mit ihrem Antrag der Bedeutung der Sache gerecht geworden sei. Thaisachlich seien die gegenwärtigen Verhöltnisse unhaltbar. Die Zahl der erweidsställigen Frauen habe sich außerordentlich vermehrt. Dieser versinderten Stellung der Frau mulise der Gesetzgeder Beachtung schenken. Er dosse, daß der Lundesrath endlich zu einer freieren Auffastung der Dinge erkangen werde.

Mbg. Bed . Scibelberg (nl.): Geine Partet ichliefe fich bem Un-

trage aus Berückschigung an.
Arbg. Dr. der zielb (S.) shisbert die Verfältnisse in Mocklenburg
und speziell in Bismar, wo den ürheitern die Ausübung des Kralitionse rachts unmöglich gemacht werde. Redner polemisier hierbei auch gogen den "mattenburglichen Kathonalliberalismus" und den Abg. Bussing. Redner greift febr weit aus, wird vom Briffibenten Grafen Balle ftre m aber gebeten, fich mehr an bas Bereins- und Berfammlungsrecht ju In Medlenburg werbe bas Reichsgefet mit Fügen getreten

gegenalber ber Sozialdemokratie. Abg. Bedb. Roburg (fr. Bg.): Der bentige Juftand fei nicht mehr haltbar und kaum noch ein Rechtszusband zu neunen. Er bitte,

bem Antrag gugustimmen. Abg. Baubert (G.) bestricht bie Berhaltniffe im Grofiferzogthum Sachjen Weimar, mo die "Rechtstofigfeit" zu Ungunften der Sozial-demokratie ungewandeit fel. Alle Berfammkungen werden verbaten, jogar Borfeiern zum Goeißetage. Unter dem heutigen Regiment wurde es einem Goeiße und Schiller nicht mehr möglich sein, in Weimar

Abg. Büjing (ul.) wendet sich gegen den Abg. Dr. Herzield und bewerkt, in jeinem Antrag gur "Zuchthausvorlage" habe er eine weientliche Erwelterung des Koalitionsrechts der Arbeiter beabsichtigt. Bon einem Zusammengeben des mecklendurgischen Lideralbemes mit dem einem Zusammengeben des mecklendurgischen Lideralbemes mit dem logen. Junterthum fet keine Rede. Er jet auch kein Freund des be-stehenden mecklenkungischen Bereinsgesches und wünsche es durch ein Reichovereinsgeset ersept zu jehen. Er wisse nicht, wie Aldg. Herzseld

Albg. Heinen augenst bemine.
Albg. Heine (S.): In Bezug auf den Antrag jur "Zuchthande verlage" sei er anderer Knsicht. Er brachte einige Erweiterungen, abet auch Verschlechterungen des Kvalltiondrechts der Arbeiter, p. B. Berbot des Streispostensischen In Mediendung gelte auch die Reichsbersstung und die Gewerbeordnung und dogegen verstohe man dort in Bezug auf das Vereindrecht. Am schlimmiten sei es aber, daß Franzen von jeder potitischen Bersammlung ansgeschlossen seien. Es sei deringend nötzig, das auch die Franzen das Vereindrecht bekommen.
Albg. Dr. Derabeld (S.) erlicht, daß er den Albg. Phisipa wicht

nölfig, das auch die Frauen das Bereindrecht vervaumen.
Abg. Dr. Herz selb (S.) erkärt, daß er den Abg. Büffing nicht habe verkalich angreisen wollen.
Abg. v. Treuen feld (t.): Kein Menich in Medienburg denke darau, den Arbeitern ihre Rachte zu verfünmern. Er glaube wohl daß es den Sezialdemokraten undequem set, wenn die staaatserhaltenden Parteien sich gegen sie verböndeten.
Damit jahleist die Dedatte. Die Petition wird dem Reichstanzler

gur Berüdfichtigung übemole

Es solgt eine Petition betr. die Einstührung des Befähigungs-nachweitsels für das Baugewerde. Die Kummission deantragt lederweisung theils zur Bericksichtigung, theils als Material. Abg. Frohnte (S.) sprickt sich gegen seden zünstlerischen Zwang ans. Urder einen Befähigungsnachweis sieße sich vielleicht reden, wenn er vor einer staatlichen Kommission abgelegt werde, aber nie vor einer

Abg. Werner (Ant.): Den Sandtperfern ichabe bor Allem bas Gubuitsiondumvefen, von dem nur die Grofjunternehmer Bortheile baben. Die Junungen milfen Kommissionen ernennen, por denen der Bejähigungs-

Abg. Froume (S.) fpricht fich nochmals gegen eine Berbindung bet Bestübigungsnachweises unt bem Junungsweien aus. Ein socher Bestübigungsnachweis, wie ihn die Zünftler wollen, stehe mit der modernen Burbischaftsweise in Widerspeuch.

Birthichopisweise in Bideripeuch.
Albg. Bauli - Poisdam (Antij.) frimmt dem Kommissionsbeschäusse auf Uederneitung zur Berückheitigung zu. Ein Beschiegungsmachweis sei undedingt nothwendig. Die Früsung würde ganz verseicht sein. Abg. Binde wald (Antij.) tritt gleichsells sie den Beschigungsmachweis ein, der einen Fortschrit darstellt gegen den jestgen Justand, von dem Alemand einen Borcheit dade. Die Sozialdemestratie werse sich wieder für die gevistantalistischen Kreise ins Zeug.
Abg. Dr. Bach nide (st. Bg.): Der Zeitpunkt zur Einstährung des Besätigungsmachweises im Ausgewerbe sei nicht günstig, denn dasselbe besinde sich entschesen im Ausschweite den nicht günstig, denn dasselbe besinde sich entschesen im Ausschweite den nicht günstig, denn dasselbe desnie sich entschesen im Ausschweite den nicht günstig, denn dasselbe versenen, liege es nicht an der wangelnden Besätigung, son strophen vorsommen, liege es nicht an der mangelnden Bestigung, sondern am Jehlen der Borfichts- und Borbengemahregeln. Beite Are'e des handwerfs ducken ganz anders, als die Juniffrende. Bielleicht werden die handwerfschummern dies erleunen laffen.

Alfg. Größer (E.): Die Herren von der Sozialdemokratie be-wegen sich in dieser Frage in Sidersprüchen. Sie defänzelen angebilch das Größkapital, aber sie leinen Schritte ab, um desselbe zunächst vom Baugewerde zuräczudröngen. Auch in Arbeiterkreisen wünsiche man Baugewerbe gurindzubrongen. Auch in Arbeiterfreifen wunfche man Gdup ber Baubandwerfer. Wirflich belfen tonne nur ber Befahigungs-

Abg. Rettner (nL): Geine Bartel werbe fur ben Bejähigungs-

nachweis im Baugemerbe eintreten, wie fie dies immer gethan habe. An ber weiteren Debatte beiheifigen fich die Abgg. Frobme (S.), Bindemald (Antij.), Stolle (S.), Bauli-Botedam, woram die Beifinon bem Reichstangler jur Berüchtigung ung überwiesen wird.

Cobaun tritt Bertagung ein. Adchte Sigung: Mittwoch, 1 Uhr: Konfulargerichts. Bartett (3. Lejung), Redmungsjachen, Reichsichuiderwebnung (2. Lef.),

Landings-Berhandlungen.

Albgeordnetenhans.

39. Sipung vom 6. Mars, 11 Uhr. Das Saus ift gut bejest. Am Ministerifde: Studt u. A.

Das haus beginnt die gweite Beraffung bes Ruftusetats. Bef ben Einnahmen bemerft

Minifter Stubt, das bie gewünschte gusammenftellende Ueberficht aber die einzelnen Stiftungsfonds mit bem nachsten Etat bem haufe

Abg. w. Banbenbeim (L) bringt bie Berfuche gue Sprache, welche Brofeffer Reiffer in Bredlau mit der Cinimpining bon Suphilisferum an Kindern und Erwachsenen in dem ihm unterseilten Kranken-laufe gemacht habe, um festzustellen, ob durch die Implung von foldem Semm eine Jumuntiät gegen Sybhitis hervorgerufen werde. Man konne ein soldes Versahren nur als eine unerhörte Pfifichtwidrigfeit be-zeichnen. Aehnliche Sachen kimen an anderen Universitäten auch vor. herr Dr. Schimmelbusch in Bertin hat an Versonen, die an Blutvernitung hoffnungstlos darniederlagen. Berjuche gemacht, ob der Jurunfel übertragdor jet, und an diesen armen Leuten thatischich Jurunfelgeschwäre erzeugt. Hier müsse die Regierung in energischer Welle vorgehen. Bis jest habe sie das nicht gethan. (Beisall rechts.) Mbg. Ganger (Solp. d. fr. Bp.) erffdrt, bie Meugerungen bes

Abg. Sånger (Holp. d. fr. Bp.) erflärt, die Aeuserungen des Vorredners betrüfen eine allgemein wenichliche Augebegenheit. Bedauerlich sei, daß in vielen Fällen ichan Berjährung eingetreten sei.

Abg. v. Jäger (t.) erkärt, die gesammte toniervative Fraktion stehe in den Kernhunken des Bortrages des Abg. v. Bahpenheim geschlossen auf dessen Seite. Bedauersich set, daß daß das im vortigen Jahre eingeleitete Dichblinar-Versahren gegen Brotessor Reisser in Breslau noch immer nicht zu Ende gekommen jet. Es müsse endlich eine Garantie dassig gegeben werden, daß jeder, ohne solche Experimente dessentie dassig, ein staatliches Kranseninstitut aussichen kaum.

Abg. Geal Wolf it e (st.) empfiehlt gleichfalls ein icharses Borgeben der Reglerung dagegen.

ber Regierung dagegen.
Abg. Dr. Saftler (nl.) ist überrascht, das die Regierung noch seine Erstärung auf diese Acuserungen gemacht habe. Die Entrüsung des Abg. v. Kappenheim gegen solche Borgäuge werbe nicht mur im gangen Hause, sondern auch im gangen Lande getheit. Seine Freunde delten gleichsolls die Regierung, dier einen Riegel vorzuschieben.

Winisterialdirester Altbojf erwidert, die Regierung sühle sich von all diesen Verwürfen nicht im Mindesten getrossen, sondelsor Neisser ist feinen Augendlich gezogent worden, vorzugehen, sodald der Regierung diese Sache zur Kenntnist gehommen sei. Redner weist das nach. Die Strosborsfolgung gegen denselben sei leiber ichon versährt genoeien. Ran habe ihn aber sosen den eine disziplinarische Untersuchung genommen. Wenn die Sache so läge, wie hier dargestellt noerde, nillse sie die Regierung ebenso verurheisen wie das Daus. Ben den anderen Hällen sei kin nichts bekannt. (Lachen.) Zedensalls nicht den Rediginern allgemein einen Borwurt machen.

Abg. Frihen (C.) erklärt, seine politischen Freunde ständen ge-

Abg. Frigen (G.) erftart, feine politifchen Freunde ftanben ge-fen hinter herrn v. Bappenheim.

Abg. v. Baphenheim. Pappenheim.
Abg. v. Baphenheim. Es sei traurig, daß solche Dinge an unseren Universitäten hassten könnten und dann erst nach Jahr und Tag gur Kenntnis der Regierung klumen. Habe man doch sogar früher in Irrenanstolten eine Maschine erfunden, um unheitbar an Paralyse Erkronsten Blut zu entziehen und damit Sersuche an anderen zu machen. Levengung.) Es handle sich hier seineswegs um vereinzelte Borkannstolten.

Minister Stubt erflitt, er beflage folde folle auft Acuberfte und werbe fie in Bubunft ju verhindem fuchen. (Beifall.)

Abg. Dr. Birchow (fr. Bg.) führt aus, manche folder Experimente mirben in der allerwohlmollendsten und besten Absidit andgeführt. Beschneiden könne man die Alöglichtett solcher Experimente ichen aus dem

stimeiden konne man die Möglichkeit solcher Experimente schon aus dem Grunde nicht, weil eine Menge Personen sich mit Medizin beschäftigten, die gar keine Mediziner seien. Ohne Experimente geht es nach Ersindung der Serumtherapte nun ehnnal nicht medr. Thierexperimente wendstigens müssen himmer gewacht werden. Bo solle denn da ichliehlich die Grenze sein? Das Pslichtbewurftsein der Nerzus sei die Haupesache. Die Ein nach men werden be wolltig t. Bei den Aus gaben nen werden bewillige die Humpeschaft weiderkehrenden Alagen dos Centrums vor. Nedner, der sast und unterfinditäch wiederkehrenden Klagen dos Centrums vor. Nedner, der sast unverfändlich ist, weint, die Regierung lege es scheinder gerodezu darauf an, Unsufriedenkelt im Lande zu sieben. Sie berfangten nur Gerechtigkeit. In die tweeren Verdillnisse der Kirche dürze sich der Staat nicht einmischen. Ten Ordenssgenossenkolchlen diesten keine Schwierigkeiten mehr gemacht werden. Bedwer bringt noch eine Keide weiterer Klagen vor, bleibt aber im Jusaumenhang unverständlich. aber im Bufammenhang unverftanblich.

Minifter Studt ermibert, jo verfolinlich und milbe wie ber Ton ber Rebe bos Borrednere fel ber materielle Inhalt berfelben feineswegs. (Bort! Bort! im Centrum.) Wenn man ben Anfang bes legten 30 bunderts mit seinem Ende vergleiche, sehe man, daß die tatholische Kirche einen glängenden Aufichwung nach aufjen und innen gemacht habe. Dien were nicht möglich gewesen, wenn unsere Geseygebung berfelben fo unganftig ware, wie es der Borreduer hinftellt. Die Ordensniederlaffungen hatten bedeutend gugenommen. Der Bormurf des Borredmers fei unbegrundet. Geine Ausfuhrungen hatten ftellemweise wollfeindig den Boben ber preuftichen Gefengebung verlaffen. Auch die Regierung fei auf's Sorgfültigfte bemultt, bafur gu forgen, bag bie Linber im drift-

auf & Sorgiaungie bemant, dasur zu jorgen, das die Kinder im christlichen Gerife erzogen würden.
Abg. Graf LR oltte (K., sehr ichwer verftändlich): Das Bolksschulden bat eine gang außervordentliche Entwickeiung genommen. Ich bin volltommen einer Meinung mit dem Borredner, das die Erzsehung unserer Jugend eine christliche ieln much und dass das Christensthum die Grundlage unserer gesonwien Kustur ist. Diesen Geschiede werden heite allerdings große Barteien nicht gerocht, die 3. 21. in dem Falle Prons eine Unterdellichung der Freiheit der Wiffenichaft umb in der lax

Deinze eine Gefährdung der Kunft erbliden. Abg. Dr. Friedberg (ni.) tritt den Ausführungen des Abg. v. Heeremann entgegen. Herr v. Heeremann babe wohl nur den Minister in die Gedankengunge des Centrums einweißen wollen. Das Centrum wolle die Schule vollständig der Kirche unterwerfen. Die latholische Kirche fonne mit ihrer Rechtsftellung in Breuften wohl gutieben fein; in manchen anderen Ländern sei fie ichlechter gestellt. Allerbinge nitiffe ber Religioneumterricht auf toufeffioneller Grundiage ertgeilt

werden, und das geichebe ja auch.

Abg. v. Blanten burg (t.) beschwert sich dariber, daß der Staat die alt-lutherische Kirche noch nicht als öffentliche Meilgionsgesellschaft anerkannt hat. Er ditte den Minister, diese Frage ernstlich in Erwögung zu nehmen.

Ministerialdirester Schwartopfe gewidert: Auf die beinzibielle

Forderung der Anerkennung der alt-lutherifchen Lirche fonne die Regierung

Abg. Sa enger (Holp. d. fr. Bp.) bringt das Religionsverhöltnis ber Diliedenten gur Sprache. Das Bougehen des Kultusministreiums widerhreche der Entscheldung des Kammengerichts vom Jahre 1800 und dem Artifel 12 der Berfassung, der die Freihelt des Bekenntnisses gewöhrleiste; es siede auch nicht im Einstang mit dem Landrecht. Ungewogneiste, es siege auch nicht im Einflang unt dem Landrecht. Un-bekümmert barum werden die Kinder von Tissbenten gezoungen, am Religiondunterricht iheilzunehmen. Es bauble sich hier um eine Frage von hoher politischer Sedeutung. Das Berbalten des Auftwaministeriums bedeute einen schweren Eingriff in die Rechte der Ettern über ihre Ledder. Das Ministerium beruse sich auf eine Entscheidung bes Kammergerichts, wonach die Gewissenstreiheit bes Saters nicht berührt wird, wenn sein Lind Religionsunterricht erhölt. Jurusitsch mag bas ja stichhaltig sein, vom rein menichlichem Standbunkt aus jedoch Es gebe aber fein befferes Mittet, ben Glauben gu unterbruden, als daß man einen folden Bwang auslibe. Die Folge bavon werbe als das man einen solden zwang austide. Die Folge davon werde sein, das die Kinder die Resigion misjachten sernen. Auch die Erichelnung, das Juden, um verwärts zu kommen, sich tausen sassen, troge zur Richrachtung der christischen Neltzion bei. (Sehr gut! Unfv.) Des Weiteren spreche er sein Bedauern darüber aus, das die an südischen Lehranstalten vorgebilderen Vollsschullehrer nicht die Berechtigung für den einsährigen Dieust haben sollen. Weiter gabe er an den Minster noch einige allgemeine Fragen zu richten. Wie sielle sich der Minster noch einige allgemeine Fragen zu richten. Wie sielle sich der Minster ut dem Streben, den jungen Mödchen eine böhere geistige Ausbildung in Theil werden zu lasien um ihnen den Beluch der Universitäten au ermöglichen? Soldem Streben dürfe man fein hindernis in den Beg legen. Welche Berechtigung beabsichtige das Ministerium den Abintenten der Mödchenghungsien zuzugesieben?
Minister Stud b. Begüglich der Behandlung der Dissidentenkinder

sind Beschwerben an und in der letten Zeit nicht herangetveten. Die Bruzis des Kultusminisseriums ist in dieser Beziehung eine sessiehende geblieben, sie seitzt sich auf die Ensicheidungen des Kommergerichts. Ich bin nicht in der Lage, für die nächste Zeit eine Neuderung der Prazis in

Mingierialdirefter Rugfer: Der Geund, daß die jüdifchen Lehrer-seminare nicht das Recht haben, Zeugniffe für den einighrigen Dienit anszuflellen, besteht darin, daß diese Befugnift nur den ftaatlichen Lehreramsguseien, besieht darin, dan diese Beinginft nur den fractlichen Lehrer-feminaren beigelegt worden ist. Die Foglinge der Abgangsbrüfung zugleich die Berpflichtung, eine Relbe von Jahren hindurch an öffentlichen Schulen dieseitige Stellung anzunehmen, die ihnen die Regierung zwiesist. Dieser Berpflichtung gegenüber glaubte die Unterrichtsverwaltung es befürworten zu sollen, das dem staatlichen Lehrerseminaren auch eine exceptionelle

Stellung beigelegt werden möge. Abg. Dr. Porich (C.): Wir werden nie milbe werben, die Aufhebung der Reste ber Aufurkampfgeseite zu sordern. Aus dem Recht als einer anerkannten Kirche solgte für und, daß wir das Recht baben.

uns zu aroen zusammenzuschliehen, wo die lirchlichen Organe es für nothwendig halten. Wir welren gang zufrieden, wenn man untere Orben so feellte, wie die Freimaurerlogen in Breusen gestellt sind. Den Born wurf des Abg. Friedderg, wir seien intolerant gegen die Altsatholisen, muß ich entsgieden zurückweisen. Meine Freunde erstreben nichts weiter als den Zufund, wie er vor Beginn des Lufunfampfes bestand. (Beisall im Gentrum.) im Centrum.)

hieron vertagt fich bas haus. Rächte Sinung: Mittwoch 11 Uhr: Fortfesung ber beutigen Berathung.

Nachtaß-Versteigerung.

Rachften Donnerftag, ben 8. Darg cr., Rachmittags 2 Uhr aufangenb, verfieigere ich im guf. trage des geren Ceftaments Vallftrechers das in

No. 30 Röderftraße No.

befindliche Rachlag . Inventar ber verftorbenen Fran Caroline Stritter Wwe., bestehend aus:

mehreren completten Betten, 1 grune Bluichgarnitur, (Canapee, 2 Seffel und 6 Stuble.) 2 Rieiberidrante, Lifche, Stuble, Ottomanen, Confolen, Commoden, 3-theil. Brandlifte, 1 ant. Commobe mit Schrant. und Edreibpultauffas, Rah. und Rachttifd, fpan. Band, Teppiche, Borbange, Borlagen, Uhren, Ruchen und Rochgeschirr, Beige, Tifche und Beitzeug, Delgemalde und fonft. Bilber und biv Unbere

öffentlich meifibietend gegen Baargahlung.

ilh. Klotz,

Auctionator & Tarator. Bureau und Geichäftetofal Aboliftrafe 3.

- Möbel-Berfteigerung.

Morgen Donnerftag, ben 8. er., Rachmittage 3 Hhr, ber fteigere ich gufolge Hultrags wegen Umgug, nachverzeichnete Mobiliar-u. haushaltungsgegenftunbe in ber Wohnung

Feldstraße 10 Seitenban

bffentlich meiftbietenb gegen gleich baare Bablung.

2 compl. Betten, Gleiderfdrank, Kommode, Confol, I Sopha, Div. Gifche, Stühle, Spiegel, 1 gahtisch, Leibmäsche, Lippsachen, Beit-schriften, 1 güchenschrank, 1 Aurichte, Glas, Porzellan u. Bledgeschirr n. f. w.

Ferd. Marx Nachf., Bureau: Rirchgaffe S. Auftionator u. Tagator.

Residenz-Theater. Direttion: Dr. S. Raud. Donnerftag, ben 8. Mars 1900. Abonnementebillete guftig. 175. Abonnemencevorftellung.

Bum 4. Male: Robitaten-Ginafter-Abend. Regie: Albuin Unger.

Der Zifchgaft. (Le convive.)

Luftfpiel in 1 Att bon henry Jagat. Deutsch von E. Reme. . Otto Rienfcherf. Bufti Doffenht. hans Manuift. Ort: Gin Galon. Dierauf:

Liebesträume.

Rombbie in I Att von Mar Dreger. Frieberite Begolb, Gutobefigerin . . . Gufti Rollenbt. Elfe Rebberg Alex Oppermann Eife Tillmann. liplegger, Birthichafter auf bem Gute b. Frl, Begolb Albert Rafename Muna, Stubenmabden . Rathe Ertholy. Ein Anecht . Berm. Rung.

Spielt auf bem Gute bes Gel. Pegolb in Medlenburg.

Bum Ginfiedler. Buffpiel in 1 Att ven Benno Jacobien

Schauplan: Das hotel "Bum Ginfiebler" in einer fleinen Stadt am Mbein.

Rach bem 1, u. 9. Stude finden größere Paufen fatt. Aufang 7 Uhr. - Enbe nach 9 Uhr.

Greitag, ben 9. Mary 1900. 176. Abonnements-Barftellung. Bum 4. Male Abonnemente. Billets gultig.

Die Dame bon Marim. Rovitat.

(La Dame de chez Maxim.) Schwant in brei Alten von Georges Fendeau. Deutsch von Benne

Hoppia,

Vater sieht's ja nicht! — Wer sieh für die lustige "Bame von Maxim" interessirt, des lese die nächste Nummer des

Wiesbadener Leben.

dichafte. Gierftad betele, B Bauplane Empfehl Rifola&

ferten m

Immobilienmarkt.

Die Jmmobilien- und Sypotheken-Agentur

J. & C. Firmenich.

Dellmunbftrage 53,

empfiehlt fich bei Un. und Bertauf bon Saufern, Billen, Bau plagen, Bermittelung bon Supotheten u. f. m.

Gine ber erften Aur Benfion in Bab Cchwalbach mit 50 bermiethbaren Bimmern und einem jabrlichen Reinertrag von 8-10,000 M. ift megen Burudgiebung bes Befibers ju vertaufen b. 3. & C. Firmenich, hellmunbfte. 53,

Gine Benfione Bills in Bad-Schwalded m. 20 gimm großer Garten, Größe des Anwefens 56 Rith., ift wegen Sterbe-ial des Befigers mit Inventar für 76,000 M. zu verfaufen d 3. & C. Firmenich, hellmundftr, 53.

Ein Erfhans Abelbaibfir, m. 3 mal 4-Zimmer.-Bobn, auch als Geschäftshaus paffend, für 64,000 M. zu verlaufen b. 3. & G. Firmenich, hellmundfir. 53.

Ein Saus in ber Rabe bes im Ban begriffenen neuen Bahnhofes m. großem Dofraum u. Garten f. Engros-Gefchafte, Jubrwertsbefiger u. f. w. paffend ju vert. d. 3. & G. Firmenich, Bellmunbftr, 58.

Ein neues m. allem Comfort ausgestattetes Saus mit einem lleberichus von 1500 Dt. u. ein neues rentab. Saus mit gr. Beinteller, fubl, Stabttheil, ju vert. b. 3. & C. Firmenich, hellmunbftr. 53.

Ein febr rentab. Sand Wellribftr., auch für Megger febr baffend, ift mit ober ohne Geichaft gu vert. b.

3. & C. Firmenich, Sellmunbftr. 53. Ein fleines Dane mit 4 u. b.Bimm. Wohn. für 44,000 M. und ein fleines rentab. Sans m. 2.3imm. Bobn. f. 43,000 M. m. fleiner Angabl., im weftl. Stobetbeil ju vert. b.

3. & C. Firmenich, Bellmunbftr. 53. Ein neues fehr icones Landhaus in ber Rabe b. Babn-tofes Dobbeim ift mit ober obne Terrain gu bert, b. 3. & C. Firmenich, hellmunbfir, 58.

Ein Beicaftehaus in Rieberte alluf für 15,000 DR und ein Billen-Banplau v. 110 Mtb., bicht ar ber Strafe u. in ber Rabe bes Babnhofes gelegen, m. Ausficht auf Rhein u. Gebirge ift per Ruthe fur 100 M. ju verl. b. 3. & G. Firmenid, hellmunbftr. 53.

Eine größere Angahl Benfione u. Derrichafte Billen, famie rentable Stagenhaufer in ben verichiedenften Stadte u. Preistagen an vertoufen burch

3. & C. Firmenic, Sellmunbftr. 58.

In verfaufen ichone Billa in Bab Cowalbach für 17,000 Mt. Ras, burch 3. Chr. Bliffitch, Biesbaben. In verlaufen eines ber erften renommirteften u. feinft. Bab Schwalbachs, mit fammtl. Mobilar u. Inv., bicht am Aurhaus u. ben Trinfbermen. Uebernahme ev. fofort. Rab. burch bie Immobilien-Agentur von 3. Gbr. Glücklich, Wiesbaben.

Berbaltn, halber ift eine reigend am Balbe (nachft Rapelle u. Reroberg) belegene, maffin gebaute u. comfortabel eingerichtete Billa mit ca. 75 Quabrat-Ruthen ichonem Garten Billa febr preiswerth ju vert. Raes Robere burd bie Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Biesbaben.

Ein herrt. Befigibum am Rhein, mit groß. Bart n Beinberg, Biefen, Aderland, fconfter Aussicht, Ber baltniffe halber febr billig zu verfaufen burch 3. Chr. Glücklich.

Bu berfaufen rent. Dane Scharnhorftftr. f. 74,000 Dit Miethaeinnahme 4200 Mt. R. b. 3. Chr Gliidlich. Bu bertaufen mittlere Rheinftrofe Dane mit Garten, auch f. Bab. einzurichten burch 3. Chr. Blitdlich. Bu verfaufen herrngortenftrafe Dans mit Dof und Garten für 68,000 Mt. burch 3. Chr. Ginelich. Bu verfaufen Billa Plaingerftraße 2, als herrichaftshaus aber Penfion geeignet, burch 3. Chr. Glitelich.

Bu verfaufen bicht am neuen Centralbabnhof Billa mit Stall und Garten für 90,000 Dit, burch 3. Chr. Gindlich. Bu berfaufen Billa mit Garten, Ropellenftraße, febr preiswerth burch 3. Chr. Gladlich. Bu berfaufen fur 95,000 Mt. Billa porberes Rerothal

Benfion ober Etagenmobnungen, Rob. burch 3. Chr. Gifietich. In verfaufen (billig) eines ber fcbuft. Benfiond-n. Frembenlogirhaufer Sch walbache burch 3. Chr. Gladlich.

Bu berfaufen febr prerem. beftreuom. Sotel garnt mit Inventar und Mobiliar in Bab Eme burch 3. Chr. Glücflich.

Bu bertaufen Rerobergftrafe Billa mit Garten, lowie ale Frembenpenfion gerignet, b. 3. Cor. Gladich. Bu bertaufen in Ct. Goar, bicht am Rhein, b. Billa mit 11, SR. Barten für 27,000 Rt. Rab, burch

3 Chr. Glüdild. Bu berfaufen in Bab Schwalbach Billen für frembenpenfions ju 17,000, 26,000, 28,000 Mt. burch 3. Cht. Gluctlich. Bu verfaufen Bauplane Schone Ansficht u. Bartftrage 3. Chr. Gladlich. Bu verfaufen prachtvolle rentable Gragenvilla Connenbergerftrafe burch 3. Chr. Gludlio.

Bu vertuufen Danfer mit Garten Bachmeyerftrafe (eleftr, Bahnftation) burd 3. Chr. Glactlic. 99999999

Ru verkaufen:

tichafte. und Rentenhanfer in allen Stadttheilen bier fowie in

aplage und Grundfücke, auch folche gu Garten-Anlagen.
aupläne und Grundftücke, auch folche gu Garten-Anlagen.
Empfehle mich beftens jum An- und Berfauf von Immobilien
bepothefen-Anlagen.
3094 Mifolas.

Ritola8. trafte 5. Mathias Frilbady,

beffere Birthichaft in ober bei ber Stadt gu n ober zu faufen. Reelle, betaillirte Angebote burch trien unt. \$ 3053 an bie Egped. b. Bl.

Die Jmmobilien. und Supothelen-Agentur

Joh. Phil. Kraft, Bimmermanuftr. 9, I. empfiehlt fich fur Uns und Berlauf von Billen, Saufern Grundftuden u. Bauplaben. Bermittlungen von Supothefen Mustunite werben toftenfrei ertheilt.

Flafchenbier-Gefchäft mit Saus u. Inventar, Bierver-brand 2500 Setroliter pro Jahr viel Apfelwein u. Soba-waffer, für 56000 Mart zu verfaufen. Mietheinnahme bom Saus 1700 Mt. Ausfunft bei Job. Ph. Kraft, Zimmermannftr, 9, 1,

Etagenhaus Raifer Friedrich - Ring, mit 1500 Dif-Heberichus unter ber Fare für 96000 Mart gu

30h. Bb. Rraft, Bimmermannftr. 9, 1. Gafthaus mit Tangfaal, Regelbahn, großem Garten mit 600 Sipplaben, 500 Deftoliter Bierverbrauch für 48000 Mart bei 5-6000 Mt. Angablung zu verfaufen

306. Bh. Rraft, Bimmermannftr. 9, 1. Dans mit flotter Baderei u. Conditorei in Biebrich

auf fofort mit Inventor ju verlaufen burch 30h. Bh. Rraft, Zimmermannftr. 9, 1. Renes Dans mit Stallung fur 6 Bferbe, Bertflatt, 2 mal 3 Bimmer, Ruche und Bab im Stod, mit 1900 Mart liebericun fur 98000 Mart ju verfaufen 30b. Bo. Rraft, Bimmermannftr. 9, 1.

Garten 2 Morgen groß, mit nur feinen Doftlorien und Waffer, in turger Zeit lauter Bauplage, für die Tare ju vertaufen. Der Garten liegt im Dainer und wird nur Sterbefalls verfauft burch

30h. Bh. Straft. Binimermannftr. 9, 1. Mühle mit Baderei, 3 u. 4 mal Brod pro Tag, in ber Rabe von Franffurt, für 27000 Mt. bei 4000 Mt.

Ungehlung ju vertaufen burch 30h. Ph. Rraft, Bimmermannftr. 9, 1. Mehrere Gtagenhäufer in ber Abeihalbftrage mit 1800 BRt. Ueberichug, mit Borber- und hinter-Garten gu verfaufen

30b. Bb. Rraft, Bimmermannftr, 9, 1. Daufer mit 4 und 5 Bimmer in ber Gtage, Balton, Bab, Lifft, alles ber Reugeit entsprechend eingerichtet, mit einem Ueberschuß von 2100 Mart, mit 15 bis 20,000 Mart Angablung zu verfaufen burch 155 306. Bb. Straft, Zimmermannftr. 9, 1.

Bu verkaufen.

Biffa für Benfion mit 15 Bimmern, großer Garten, gang nabe bem Curbans, mit fleiner Angabl,

Durch Wills. Schiffler, Jahnftrage 36, auch für zwei Bamilien geeignet,

Durch Bilb. Schufter, Jahnfrage 36. Billa Guftabfrentagfrage, fconem Obs. und Biergarten 15 Bimmer,

durch Bith. Schuftler, Jahnftrage 36, Rentables Saus Rheinftrafte, Thorfahrt, großer Berfflatt, Dofraum für jeben Gefchäftsmann geeignet, Angahlung

durch Wish. Schfifter, Jahnfrafe 36. Rentables Saus, gang nabe ber Abeinfir., Thorfabrt, Werfs fatt, großer Hofraum, Preis 64,000 M., Angabl. 6—8000 M., durch Wish. Schüftler, Jahnstraße 3. Sochfeine Rentable Stagenhäuser, Abelbeibftr., Raifer

Friebrich-Ring, burd Wilh. Schüftler, Jabnftrofe 36. Billa mit Stallung für 4 Bferbe, großer Garten, fobne Lage, auch wird ein Grundftid in Taufch genommen,

burch Wilh Schufter, Jahnftraffe 36. Eingenhaus, gang nabe ber Rheinftr., 4 Bimmer-Wohnungen, besonbers für Beamten geeignet, billig feit,

burch Wills. Schuffter, Johnfraße 36.
Rentables Dans, oberen Stodtheil, mit febr gut gebendem Holz- und Kohlengeschäft zu 48,000 M., fieine Anzahlung burch Bith. Couffler, Jabnftrage 36.

(Djenbrand) Emaillir-Anftalt (Djenbrand) für Pahrraber, Rahmafdinen, Blech und fowie Metallgegenftanbe-

Franz Lenz, Maler und Ladirer,

3059

58. Dotheimerftrafte 58. empfiehlt fein gefpaltenes Riefern-Mugunbehola frei in's Saus à Ctr. 2 DRt., Buchenholg à Ctr. 1.50

Beftellungen uehmen entgegen: Sausvater Friedr. Müller, Dobbeimerstraße 58, Frau Fausel, Wie., Rl. Burgitraße 4.

Das Abdrehen der Rolleftor an Dhuamos beforgt an Ort und Stelle unter Garantie Fr. Wagroer, Metalldreherei,

Restaurant Herzog von Nassau

Wiesbaben, Dellmunbftrafte 52.

Bismarck-Ring. Empfehle Mittagetisch 0.60 und 1 .- Mk., ausserdem bringe meine neuein

möblirten Zimmer

mit und ohne Pension in empfehlende Erinnerung.
1916 Achtungsvoll M. Henz.

Frau Dr. Eisner Wwe., Dentiste.

Zahn-Atelier für Frauen und Kinder. Wilhelmstrasse 14. Mässige Preise. Sprechetunde von 9 bis 6 Uhr.

Dein Bahtt=Attelier befindet fich von jest ab Langgaffe. 28. Sprechstunden von 9-6 Ubr.

Paul Rehm.

The Berlitz School of Languages Staatl. concess. Sprachinstitut für

Erwachsene 4 Wilhelmstrasse 4, III. Sauptfächlich Frongofifch, Englifch, Italienifch und Dentich für Auslänber.

Profpecte gratis und franco burch ben Director G. Wiegand

Sidyerer Franenschutz, emps. Doale, Beffgrien, Gummi-Art

Spiegelgaffe 1, im Banberlaben. Golb. Medaille Berlin 1896 u. Magbeburg 1899. Gicht, Gliedetreifen, Sopfichmergen 2c.

150g gefeblich Kastaniengeist gefchüht beftidirt v. Ludwig Dwereteg jun., Borghorft t. 29.

Rp. 60 pCt. Alifobal, 40 pCt. Extraft u. Defilat b. b. Bifithe u. Frucht b. wilben Raftanie.

50 Pf. Neue Ringäpfel 50

Türk. Pflaumen p. Pfd. 15, 20, 25, 30 u. 40 Pf. Calif. Apricosen à 75 Pf., Pürsiche 80 Pf. Silber-Pflaumen, Brünellen, Nectarinen à 80 Pf. Birnen, Kirschen, Apfelschnitzen. Gemischtes Obst per Pfund 30, 40 u. 60 Pfg.

Gemüsenudeln und Maccaroni

Mausmacher Elernudeln per Pfd. 40, 50 u. 60 Pf. Saalgasse D. Fuchs, Webergasse.

(Butes

erzielen ohne großen Beitaufwand Berren aller Bernis. Bueige, Beamte, Angeftellte in größeren Ctab. liffemente ober Colche mit ansgebehntem Be tanutentreis als offigielle ober ftille Bermittler eines ber angesehenften Buftitute für Lebene. und Hufall-verficherungen. Intereffenten, auch von Answarts, belieben Off. n. C. W. 1000 a. b Erp b. Bl einguf. 2330

Gefalzenes Ochsenfleisch, magere, satige Stüde, ohne Anochen per Pfund 80 Pt., empfiehlt als jehr wohllchmedend und preiswerth 2082 Jacob Ulrich. Mengerei, Friedrichtiofe 11.

Für Eltern schulpflichtiger Lernanfänger in der Mordfindt.

Alls erfahrener Bebrer, guieht 18 Jabre I. Bebrer ber Glementarfacher an einem Realgymnafinm, mit borguglichen amtlichen Beugniffen, erbiete ich mich, im nordlichen Theile ber Stadt wohnende 6 und 7 jahrige Rinber auf ben Befuch einer boberen Lebranftalt porgubereiten.

Befte Empfehlungen ber ftabtifden Schulinfpettion und anderer biefigen Fach-Mutoritaten fteben mir gur Geite und verfpreche ich gemiffenbafte Geifted- und Rorperpfiege ber Rinder. Balbige Anfragen erbitte nuter - W. B. 56 an bie Erpeb. b. Bl.



Franz Hild.

Polfter., Capezier- und Dekorations = Gefdaft. 30 Adelheidftr, Wiesbaben Adelheidftr. 30.

Empfiehlt fich im Aufarbeiten und Reparieren aller Arten Menanfertigung berfelben unter Garantie für gute bauerhafte und gefchmadvolle

Bimmerbeforationen in höchfter, phantafiebollfter Boll. endung. - Bei vortommenden Umgugen, Ginrichtung von Bohnungen nach billigftem Zarif.

Tapezieren einzelner Zimmer und ganzer Reubauten. 1800 Meberziehen aller Arten Sillards. Legen von Linoleum. Lintrufia dauerhaft und billigft nach beftbemährter Methobe. Befte Referengen. Billigfte Breife, Mebrjährige Garantie

Armen Berein.

Die Mitglieder des Armen . Bereins (Bribatverein) merden gu einer Generalberfammlung gum Bmede ber durch das Bürgerliche Gejegbuch vorgeschriebenen Statuten-Menderung auf

Camftag, ben 10. Mary b. 3., Abends 8 Uhr

in den Damenjaal des Monnenhofes hierdurch ergebenft eingelaben.

Wiesbaden, den 22. Februar 1900.

Der Vorstand.

Frische Landeier Stück 6 Pfg. Reine Rifteneter. F. W. Schwanke, Comatbacherft. 49. 414 Telephon 414.



Möbeltransport, Spedition und Rollfuhrwerk.

Umzüge and und per Bahn

Umladung. Büreau:

26 Rheinstr. 26.

Wilh. Blum Rheinstrasse 26 Wiesbaden. Telephon 896.

Tägliche Abholung, Koffer, Kisten

etc. Reisegepäcke. Spedition

allenLändern.

Büreau:

Telephon 896. 26 Rheinstr. 26.

Aufforderung. Alle Diejenigen, welche an ben Rachlaß des verftorbenen Berrn Jos. Gottschalk hiernochirgend welche Forderungen zu ftellen haben, werden hierdurch aufgefordert, folche langftens innerhalb14 Tagena. b.Unterzeichn. geltend zumachen.

Wiesbaden, den 6. Mär; 1900. Dr. Romeiss, Rechtsanwalt

Lanolin-

mit dem Pfeilring.

Lanolinfabrik Martinikenfelde. Preis 25 Pig.



MARKE PFEILRING. Auch bei Lanolin-Tollette-Cream-Lanolin achte man auf die Marke Pfeilring.

Sehr alter Kornbrannt-Wein.

n

Marte: G. D. Magerfleifd, Bis-mar a. b. Offer - eingeführt in annabernb 10 000 Gefchaften Deutschlands - Rornbranntwein-

Debaillen, bem frang. Cognat auf allen Beleichen bem frang. Cognat aufen Belttheilen pro % Liter-flafde DR. 1,50 gu baben in allen comceffionirten Gefchaften und

Degen zu grossen Me Kindersegen

R.Oschmann, RonftangE.7020

Bertaufe noch einige Kanarien : weibchen Ph, Zehner, Albrechtftr. 8,

Wein reich illuftrirtes

Baupt-Samen u. Dflanzen- 214/42 Verzeichnik f. 1900 if erfdienen und fieht Intereffenten toftenlas und franto gu Dienften.

germann Galle, Quedlinburg a. &.

Riefige Auswahl in Boftfarten, Scherzartifeln, Ractigallenfloten, Transvaalbebeichen ze Danbiern und Daufirern Engrodpreife. Spiegelg. 1. Zauberlaben. 3219



19 Taunusstrasse 19.

Jllustr. Preislisten gratis u. franco. 1315

MIGNON-

p. 1/4 Pfd.-Packet 40, 50, 60 Pfg. sind die feinsten Fabrikate der Neuzeit.

FR. DAVID SÖHNE, HALLE'S.

Proben mit Angabe nächster Niederlage senden kostenlos

Bollftanbig nenes Programm!

Bernhard Bofen, Dumorift mit nur felbftverfaftem Dorelly : Trio, Damen-Gefange-Tergett,

ALMADO, Beffer Guf-Equilibrift, Jameson-Belli-Truppe, Productionen am Blumen-Apparet

und bas übrige großartige Programm. Raberes Strafenplacate. Conntage & Borftellungen, Radmittage ermäßigte Breife.

in allen Breislagen, mit Thermometer von Mart 10 .- an-

von Mart 7.- an in größter Auswahl empfichit

Carl Tremus,

15 Rengaffe 15, nachft ber Martiftrage.

Mobel and Betten gut und billig ju haben, auch Zahlungerleichterung.

Tonne. willig Berho Reichi merbe @toB Stilde

> filag braud

91

Mari

fdrich

gefet

biefen

in D Forbe güichte

febeni

ein er

fich be getoidy tragen Staat beimif merbe. Berbo Brage Dirtie

Birtu wir au 题it b bertro wirthio garbife

nehmu

and be Unb b im (66 beit, d gatte . Warter DOG 500 Bugebre Lofigfci Sabre batten,

Brichen Süber Deim ; mußte Station wartete noch ni Babre butte. शह

n

Bebte 1

Lebensi Damit In au berei

jeht wi

belebt 1 Uniform betounde